

Neuerscheinungen 2017/2018

Altertumswissenschaften

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Geschichte

Sprachen / Sprachwissenschaft



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2017/2018

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2016 bis 2017. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Oktober 2017

Dieses Verzeichnis wird durch das Gesamtverzeichnis und das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. Die Kataloge finden Sie auf unserer Website.

Titelabbildung/Foto:

Ed.: Lorenz Korn – Martina Müller-Wiener

Central Periphery? Art, Culture and History of the Medieval Jazira

Frontispiece of vol. XVII of the Kitāb al-Aghānī, Mosul 1216-20. Istanbul, Milli Kütüphanesi, Feyzullah Efendi 1566

Seite 30 in diesem Verzeichnis

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/94 65 911

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Ägyptologie	3
Archäologie	6
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	23
Islamische Kunstgeschichte/Kulturgeographie	29
Mittelalter	35
Sprachwissenschaft	45
Sprach- und Kulturwissenschaft	50
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	52
Orientalische Sprachen und Literaturen	55



Robert Kuhn

Ägyptens Aufbruch in die Geschichte

Frühe (Kultur-)Technologien im Niltal – Highlights aus dem Ägyptischen Museum und Papyrussammlung Berlin
 Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin, Hg. vom Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Bd.1. 2015. 8°. Br., 96 S., 38 s/w- und 103 Farbabb., 15,90 EUR (978-3-95490-119-7)

Mit diesem Thema rückt eine Epoche in den Vordergrund, die für die Entwicklung der ägyptischen Kultur grundlegend war und doch in der Wissenschaft häufig als ein bloßer „Vorspann“ der nachfolgenden Perioden angesehen worden ist. Tatsächlich vollziehen sich während dieser nahezu 500.000 Jahre andauernden Periode nicht nur die Besiedlung des Niltals, sondern auch der stufenweise Prozess der Neolithisierung mit herausragenden technologischen Neuerungen und der Entwicklung ausdifferenzierter Sozialgefüge und Siedlungsstrukturen. Aus dieser Zeit, die schließlich in der Gründung eines der ersten Einheitsstaaten der Weltgeschichte um ca. 3100 v. Chr. mündet, verfügt das Berliner Ägyptische Museum und Papyrussammlung über einen reichen Bestand, der erstmals einem breitem Publikum präsentiert wird.



J. Helmbold-Doyé (Hg.) – A. Huppertz – J. Moje

Aline und ihre Kinder

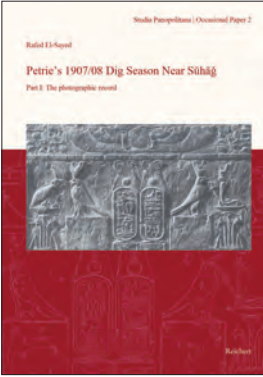
Mumien aus dem römerzeitlichen Ägypten
 Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin, Hg. vom Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Bd. 2. 2017. 8°. Br., 80 S., 60 s/w- und 54 Farbabb., 15,90 EUR (978-3-95490-193-7)

Richard von Kaufmann entdeckte im März 1892 ein römerzeitliches Familiengrab im Gebiet Fayum (Ägypten), in dem acht Mumien zusammen mit Beigaben lagen. Zu diesen gehört das weit bekannte Mumienporträt einer Frau namens Aline. Anhand neuer CT-Untersuchungen der Kindermumien werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Dabei werden die Mumien dieser wohlhabenden Familie nicht singulär betrachtet, sondern eingebunden in ihren historischen und regionalen Kontext. Ergänzt wird der Band durch zahlreiche neue fotografische Aufnahmen.

Studia Panopolitana

Hg. Rafe'd El-Sayed

Reihe neu
bei Reichert



Rafe'd El-Sayed

Petrie's 1907/08 Dig Season Near Suhag

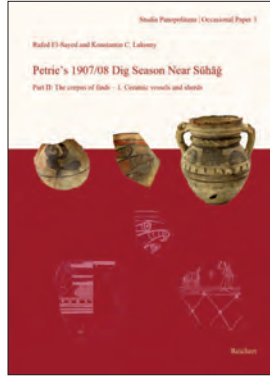
Part I: The photographic record

Vol. 2. 2017. 4°. pb. 80 pp., 103 b/w-ill. and 16 ill. (color), 14 plates, 19,95 EUR (978-3-95490-264-4)

Studia Panopolitana, Occasional Paper 2 ist der erste gedruckte Band der Studia Panopolitana. Gleichzeitig eröffnet er eine Serie von Beiträgen, die sich mit den Ausgrabungen des britischen Archäologen W. M. Flinders Petrie auf mehreren Fundplätzen nahe der Stadt Sühäg auf dem Westufer gegenüber von Aḥmīm beschäftigt. Im Zentrum der Abhandlung stehen die heute im Petrie Museum of Egyptian Archaeology aufbewahrten Negative, die seit ihrer Anfertigung im Winter 1907/08 bis auf den heutigen Tag größtenteils unveröffentlicht geblieben sind.

Über die Reihe

Die Reihe 'Studia Panopolitana' widmet sich der Archäologie und Geschichte des Raumes von Aḥmīm-Panopolis, des historischen neunten oberägyptischen Gaus bzw. Nomós Panopolites. In die Schriftenreihe werden monographische Untersuchungen und als 'Occasional Papers' veröffentlichte Abhandlungen aufgenommen.



Rafe'd El-Sayed –

Konstantin C. Lakomy

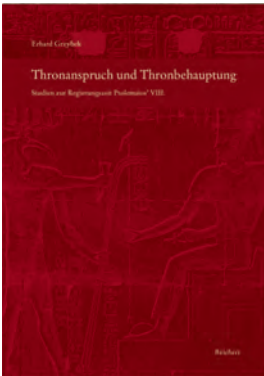
Petrie's 1907/08 Dig Season Near Suhag

Part II: The corpus of finds –

1. Ceramic vessels and sherds

Vol. 3. 2017. 4°. pb. 96 pp., 76 b/w-ill. and 80 ill. (color), 33 plates, 29,95 EUR (978-3-95490-265-1)

Studia Panopolitana, Occasional Paper 3 ist der zweite Band einer Serie von Beiträgen, die sich mit den Ausgrabungen des britischen Archäologen W.M. Flinders Petrie auf mehreren Fundplätzen nahe der Stadt Sühäg auf dem Westufer gegenüber von Aḥmīm beschäftigt. Innerhalb eines ausführlichen Kataloges werden die aus Petries Ausgrabungen stammenden (spät)antiken Keramikgefäße und -scherben, die sich heute im British Museum, dem Victoria and Albert Museum und dem Manchester Museum befinden dokumentiert, klassifiziert und rekontextualisiert. Die Abhandlung stellt zudem einen Beitrag zur ägyptologischen Forschungs- und Sammlungsgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts dar.



Erhard Grzybek (†)
**Thronanspruch und
 Thronbehauptung**
 Studien zur Regierungszeit
 Ptolemaios' VIII.
 2018. 8°. Geb., ca. 224 S., 3 s/w- Abb.,
 ca. 98,- EUR (978-3-95490-263-7)

Der Band behandelt die lange Regierungszeit Ptolemaios' VIII., der Ägypten mehr als 50 Jahre, (170 bis 116 v. Chr.), regierte. Seine Herrschaft wurde durch das Eingreifen Roms in der griechischen Welt im beginnenden 2. Jh. v. Chr. geprägt sowie durch den Bündnisvertrag, der 168 v. Chr. zwischen Rom und Ptolemaios VIII. kurz nach dessen Thronbesteigung geschlossen wurde. Der zentrale Teil des Buches gilt dem Studium des berühmtesten und gleichzeitig umstrittensten Dokuments aus der Regierungszeit Ptolemaios' VIII., seines Testaments, womit er 155 v. Chr. sein Reich den Römern übertrug, falls er ohne Nachkommen sterben würde. Darüber hinaus gibt der Autor eine Übersicht der schwerwiegenden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme, mit denen sich Ptolemaios VIII. konfrontiert sah.



Isolde Lehnert
Zur Kur an den Nil
 Die Ägyptenreise von Max und Otto
 Meyerhof im Winter 1900/01
 Menschen Reisen Forschungen
 Hg. DAI Kairo Bd. 3. 2018. 4°. Geb., ca.
 288 S., ca. 116 s/w- und 147 Farbabb.,
 ca. 69,- EUR (978-3-95490-136-4)

Der dritte Band ist die kommentierte Edition eines Reisetagebuchs vom Winter 1900/01 aus den Archivbeständen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo. Es stammt von dem deutsch-jüdischen Augenarzt und Orientalisten Max Meyerhof (1874-1945), der mit seinem jüngeren Verwandten Otto Meyerhof (1884-1951), dem späteren Nobelpreisträger für Medizin, aus gesundheitlichen Gründen für fünf Monate durch Ägypten reiste. Dem äußerst lebendigen und unterhaltenden Stil des Originals schließt sich die Autorin mit textlichen Ergänzungen aus zeitgenössischer Reiseliteratur an. So verfolgt dieser bewusst populärwissenschaftlich geschriebene Band gleich zwei Ziele: altes Material aus vergangener Zeit mit „Infotainment“ zu neuem Leben zu erwecken und dabei zu zeigen, wie Dinge und Menschen miteinander verwoben sind. Umfangreiche Literatur- und Archivanlagen sowie zwei Indices ermöglichen weitere Recherchen.



Hg.: Wulf Raeck

Figur und Raum in der frühgriechischen Flächenkunst

Archäologisches Symposium für Hanna Koenigs-Philipp Liebieghaus Frankfurt am Main im Juni 2008

2017. 8°. Geb., 156 S., 81 s/w- und 16 Farbabb., 59,- EUR (978-3-95490-058-9)

Der Band versammelt acht Beiträge zu dem spannungsreichen Verhältnis von Figur und Raum, insbesondere in der Vasenmalerei der archaischen Zeit Griechenlands. Es ist eine Zeit des Experimentierens mit den Darstellungsmöglichkeiten insbesondere räumlicher Verhältnisse. Die Autoren greifen unterschiedliche Aspekte heraus. Kühnes Beschneiden des Bildfeldes steht neben wohl dosierten Überschneidungen zur Verdeutlichung des Raumes. Denkmälergattungen wie die anspruchsvollen Silhouettenbleche sterben aus, weil sie dem Bedürfnis nach Räumlichkeit nicht genügen. Orientalische Versatzstücke werden zu ganz neuen Ensembles zusammengefügt. Ornamente erweisen sich zum einen als in alter Tradition mit Bedeutung aufgeladen, enthalten zum anderen neue Informationen über räumliche Sachverhalte, die der moderne Blick nicht ohne weiteres decodieren kann. Unpubliziertes Material steht neben altbekannten, aber nie so gesehenen Bildern.



Eva Diana Breitfeld von Eickstedt

Attisch rotfigurige und schwarzgefirnißte Lekanides

2017. 4°. Geb., 304 S., 229 s/w- Abb., 110,- EUR (978-3-95490-226-2)

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist die konventionell als Lekanis bezeichnete Gefäßform. Die kulturgeschichtliche Bedeutung dieser Vase im 5. und 4. Jh. v. Chr. wird unter folgenden Aspekten dargelegt: Funktion, Formentwicklung, Werkstätten, Ikonographie und Verbreitung. Die Form dieses Gefäßes blieb weitgehend unverändert, und es diente als Kosmetikgefäß sowie auch als Speisegericht. Behandelt wird der Stellenwert der Lekanis in der Keramikproduktion einzelner Athener Werkstätten. Sie ist meist singulär auch im Repertoire bedeutender Vasenmaler vertreten. Die Spezialisierung eines Malers bzw. einer Malergruppe auf diese Gefäßform ist erst im zweiten Viertel des 4. Jhs. v. Chr. nachweisbar; gleichzeitig wird sie zur ›Massenware‹, die in größeren Werkstätten mit einer Standardisierung produziert wird. Nach der Mitte des 4. Jhs. v. Chr. werden mit Rückgang der Produktion wieder einzelne, wohl in kleineren Manufakturen tätige Maler faßbar. Durch die Erfassung von über 1000 Lekanides konnten für die Entwicklung dieser Gefäßform, die Untersuchung ihrer Ikonographie und ihres Exports verlässliche Ergebnisse erzielt werden, die für die Wissenschaft auch langfristig eine Basis bieten.



Ulrike Hess – Klaus Müller –
Mustapha Khanoussi
**Die Brücke über die
Majrada in Chintou**
Simitthus, Bd. 5. 2017. 4°. Geb.,
160 S., 172 s/w-Abb., 32 Tafeln,
3 Beilagen, 89,- EUR (978-3-95490-246-0)

Ein weitläufiges Ruinenareal in Chintou/Tunesien zeugt bis heute von einem der größten Brückenbauten im römischen Nordafrika. Trotz mehrfacher Reparaturen und immenser Sicherungsmaßnahmen kollabierte der Bau nach wenigen hundert Jahren. Die Bauforschung an der Brücke ermöglichte mit einer umfassenden Bestandsaufnahme die Diskussion des zugrundegelegten Entwurfs und führte die Heterogenität des Baus ebenso vor Augen wie das Risiko, das insbesondere die Maßnahmen zur Sicherung des Untergrunds in sich bargen. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch die archäologische Einordnung der Anlage in die Entwicklung des Straßensystems der Provinz und durch die Auswertung der Inschriften. Der vorliegende Band präsentiert ein baukonstruktives Experiment vom Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. Neben der ursprünglichen Anlage finden auch ihre umfangreichen Veränderungen und nicht zuletzt auch der Hergang ihres Verfalls eingehende Beachtung. Eine Besonderheit des Ruinenkomplexes stellten die Reste einer antiken Turbinenmühle dar.



Bettina Kreuzer
**Panathenäische Preisamphoren
und rotfigurige Keramik aus dem
Heraion von Samos**
Samos, Bd. 23. 2017. 4°. Geb.,
168 S., 530 s/w-Abb., 36 Tafeln,
58,- EUR (978-3-95490-212-5)

Der vorliegende Band präsentiert Grabungsmaterial aus dem Heraion von Samos: Panathenäische Preisamphoren des frühen 5. Jhs. v. Chr. liefern neue Erkenntnisse zur Herstellung in Athen durch einen bisher unbekanntem Maler und zur Motivation des Stifters, qualitätvolle Fragmente rotfiguriger Gefäße Informationen zum historischen Kontext.

Virginia Webb
**Faience material from the Samos
Heraion excavations**
Samos, Bd. 13. 2016. 4°. Geb.,
308 S., 393 s/w-Abb., 43 Tafeln,
78,- EUR (978-3-95490-176-0)

Faience is a colourful and attractive material used for both perfume vessels, figurines, and amulets. This book promises to expand our knowledge of this important but up to now little known aspect of the foreign dedications in the Heraion.

Kerameikos

Hg. DAI Zentrale



Gerhard Kuhn

Das heilige Tor

Bd. 19. 2017. 4°. Geb., 280 S.,
258 s/w- und 4 Farbabb., 7 Beilagen,
110,- EUR (978-3-95490-235-4)

Das Heilige Tor gehört zum Typus des nach außen hin offenen Hoftores. So konnten die anstürmenden Belagerer von der Seite her unter Beschuss genommen werden. Das Heilige Tor wurde zusammen mit der Stadtmauer nach dem Abzug der Perser im Winter 479/478 v. Chr. errichtet (Thuk. 1, 93) und erlebte bis zur Zerstörung durch den römischen Feldherrn Sulla im Jahre 86 v. Chr. weitere Bauphasen, die auch einschneidende Veränderungen des Grundrisses mit sich brachten.

Norbert Eschbach

Hg.: Jutta Stroszcek

Panathenäische Preisamphoren aus dem Kerameikos zu Athen

Bd. 21. 2017. 4°. Geb., ca. 368 S.,
ca. 28 Abb., 26 Beilagen, 126 Tafeln
(978-3-95490-290-3)

Der vorliegende Band behandelt detailliert das gesamte Fundmaterial von ca. 2000 Fragmenten, diskutiert die zahlreichen Fundkontexte und bereichert unsere Kenntnis der Entwicklung der Form und Ikonographie dieser Gefäße in ganz erheblicher Weise.

Antike Plastik

Hg. DAI Zentrale



Hg.: Christian Kunze

Antike Plastik

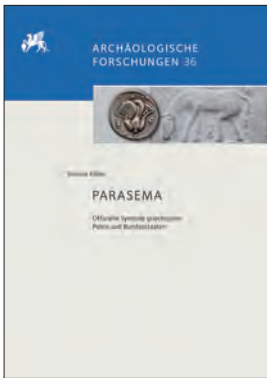
Lieferung 31

2016. 4°. Geb., 164 S., 216 s/w- und
1 Farbabb., 35 Tafeln, 2 Beilagen,
58,- EUR (978-3-95490-177-7)

Die Reihe »Antike Plastik« ist dem Ziel gewidmet, herausragende Werke der griechischen und römischen Skulptur grundlegend zu publizieren und umfassend photographisch zu dokumentieren. In Beiträgen internationaler Wissenschaftler werden hier wichtige Neufunde antiker Plastik erstmals vorgelegt oder bereits bekannte Stücke in verbesserter Dokumentation neu erschlossen. Im aktuellen Band 31 befasst sich Clemente Marconi mit der Skulptur der sogenannten Göttin von Morgantina. Dimitris Damaskos widmet sich der Statue der Artemis-Bendis aus Amphipolis. Stavros Vlizos stellt in seinem Beitrag eine nahezu unbekannte kaiserzeitliche Statuengruppe männlicher Figuren aus dem Piräus vor. Efi Sapouna-Sakellari dokumentiert in ihrem Beitrag ein Meisterwerk der archaischen Plastik: eine Gruppe des Herakles im Löwenkampf aus Oreos, Nord-Euböa. Abschließend widmet Evi Touloupa den Skulpturfragmenten des sogenannten Athenatemplers von Karthaia einen detaillierten Katalog mit einer umfassenden photographischen Dokumentation.

Archäologische Forschungen

Hg. DAI Zentrale



Simone Killen

Parasema

Offizielle Symbole griechischer Poleis
und Bundesstaaten

Bd. 36. 2017. 4°. Geb., 395 S., 484 s/w-
uns 57 Farbabb., 36 Tafeln, 9 Karten
78,- EUR (978-3-95490-234-7)

Die Studie untersucht erstmalig und umfassend das originär griechische Phänomen der Staatssymbole, das sog. Parasema. Diese meist kleinformatischen Symbole, die von griechischen Poleis und Bundesstaaten als Staatssymbole von der Archaik bis zum Ende des Hellenismus geführt wurden, erhielten aufgrund ihrer Verwendung und Überwachung durch staatliche Institutionen und Funktionsträger offiziellen Charakter. Sie fungierten als Kontroll- oder Garantiezeichen oder gaben die Herkunft an. Wegen ihrer teils massenhaften Anbringung auf Alltagsgegenständen und der positiven Konnotation ihrer Motive waren sie prädestiniert, um ein Gemeinwesen optimal und allgemeinverständlich zu symbolisieren.



Jesko Fildhuth

Das byzantinische Priene

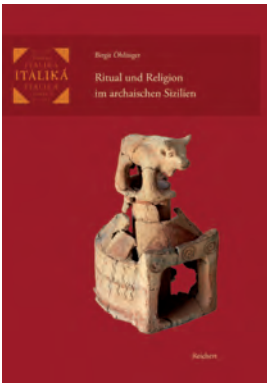
Stadt und Umland

Bd. 37 (= Priene, Bd. 5). 2017. 4°. Geb.,
280 S., 170 s/w- und 30 Farbabb.,
4 Faltafeln, 78,- EUR
(978-3-95490-240-8)

Das Buch behandelt die urbanistische Entwicklung des westkleinasiatischen Priene und seines Umlandes, welches das Gebirge der Mykale sowie die untere Mäanderebene umfasste, in der Spätantike und der byzantinischen Epoche (5.-13. Jh.). Als Ausgangspunkt dient die Vorstellung, dass Stadt und Umland ein komplementäres System bilden, innerhalb dessen die Siedlungsverhältnisse einer Region von den Kernelementen Stadt und Land bestimmt werden, die sich wechselseitig beeinflussen und ergänzen. Durch die gemeinsame und ergänzende Untersuchung beider Bereiche werden die Lebensverhältnisse und die Organisation von städtischem und ländlichem Raum analysiert, um auf dieser Grundlage das Siedlungssystem der Region zu rekonstruieren und in seiner historischen Entwicklung zu deuten.

Italiká

Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Christiane Nowak – Ellen Thiermann



Birgit Öhlinger

Ritual und Religion im archaischen Sizilien

Bd. 4. 2015. 4°. Geb., 288 S.,
59 s/w- und 46 Farbabb., 88,- EUR
(978-3-95490-152-4)

Der vierte Band der Reihe Italiká widmet sich der kultisch-religiösen Lebenswelt der indigenen Gesellschaften des archaischen Siziliens. Anhand von 16 ausgewählten Fallbeispielen werden zentrale Kult- und Ritualorte in ihrem jeweiligen Siedlungskontext untersucht und deren Formations- und Transformationsprozesse im Spannungsfeld kultureller Kontakte nachgezeichnet, die sich im Zuge der sogenannten großen Kolonisation der Griechen und Phönizier ab dem 8. Jh. v. Chr. zwangsläufig ergaben. Besonders ab dem 6. Jh. v. Chr. entstanden teils dichte Kontaktzonen, deren Auswirkungen auf die lokale Kultarchitektur und Opferpraxis beleuchtet werden. Im Zentrum der Studie stehen Fragen nach der Funktion von indigenen Kultorten und der daran gekoppelten sozialen Strukturen und lokalen Identitäten sowie das Aufzeigen von Interdependenzen zwischen Religionsentwicklung und sozialem Wandel.



Camilla Colombi

La necropoli di Vetulonia durante il periodo orientalizzante

Bd. 5. 2018. 4°. Geb., ca. 424 S.,
ca. 1043 s/w- und 52 Farbabb.,
136 Tafeln, 3 Karten, inkl. CD,
ca. 168,- EUR (978-3-95490-267-5)

Excavations in the late 19th and early 20th century in the cemetery of the Etruscan city of Vetulonia unearthed many opulent 'princely graves' dating to the Orientalizing period (end of the 8th – beginning of the 6th century BC). However, the cemetery has never been the subject of a comprehensive investigation. This volume offers for the first time an overall picture of the research history, the funeral customs and the material culture of Orientalizing Vetulonia. The study is aimed at recontextualizing the grave complexes and is based on the unpublished original documentation and on the corpus of finds. New insights on the social development of Vetulonia are offered, in particular on the emergence the 'gentilician' society and the phenomenon of the 'princely graves'.

Sonderschriften DAI Rom

Hg. DAI Rom



Markus Wolf

Hellenistische Heiligtümer in Sizilien

Studien zur Sakralarchitektur

innerhalb und außerhalb des Reiches König Hierons II.

Bd. 20. 2016. 4°. Ln., 232 S.,

400 s/w- und 2 Farbabb., 106 Tafeln,

8 Beilagen, 78,- EUR

(978-3-95490-171-5)

In seinem neuen Buch legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zu hellenistischen Heiligtümern in Sizilien vor, in Tauromenion, Syrakus, Heloros und Agrigent. Die Bauten werden dabei durch neue Bauaufnahmen und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Dabei sind die griechisch geprägten Monumente in Ostsizilien stark mit dem Herrscher Hieron II. und seinem letzten griechischen Reich verbunden, während sich der italisch-römische Podiumstempel von Agrigent davon stark absetzt. Ein übergreifender, vergleichender Teil bezieht schließlich alle hellenistischen Sakralbauten Siziliens in die Studie ein. Darüber hinaus werden jeweils auch Bezüge zu ähnlichen Anlagen im griechischen Mutterland und Kleinasien hergestellt, um so ein möglichst umfassendes Bild der sakralen Architektur des Hellenismus zu gewinnen.



Clemens Voigts

Selinus VI. Die Altäre

in den Stadtheiligtümern

Studien zur westgriechischen Altararchitektur im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr.

Bd. 21. 2017. 4°. Ln., ca. 192 S.,

167 s/w- und 10 Farbabb., 11 Beilagen,

ca. 78,- EUR (978-3-95490-213-2)

Der Band befasst sich mit den monumentalen Brandopferaltären Selinunts. Die an der Südwestküste Siziliens gelegene griechische Kolonie erweist sich dabei als eine äußerst reichhaltige archäologische Stätte. Während griechische Altäre andernorts meist schlecht erhalten und deshalb nur wenig bekannt sind, finden sich in den Stadtheiligtümern Selinunts die Reste von neun großen Altarbauten aus dem 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. Die Altäre werden in detaillierten Bauaufnahmen dargestellt und zeichnerisch rekonstruiert. Ihre dichte zeitliche Abfolge wird genutzt, um die architektonische Entwicklung in archaischer und klassischer Zeit nachzuvollziehen: Von schlichten, aber großen Opfertischen hin zu aufwändig gestalteten Bauten, die mit dem Formenapparat der dorischen Ordnung geschmückt waren. Spuren von Umbauten, die minutiös beobachtet werden, ermöglichen zudem Rückschlüsse auf die Benutzungsweise, sodass erstmals ein anschauliches Bild von den Altären des griechischen Westens entsteht.

Palilia

Hg. DAI Rom



Kristine Iara
Hippodromus Palatii
Die Bauornamentik des
Gartenhippodroms im
Kaiserpalast auf dem
Palatin in Rom
Bd. 30. 2015. 4°. Br., 272 S.,
87 s/w- und 1 Farbabb., 29,90 EUR
(978-3-95490-088-6)

Der Hippodrom ist eine der größten Gartenanlagen im römischen Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom. Seine Bauornamentik wird in dieser Monografie erstmals geschlossen vorgelegt. Auf ihrer Grundlage erfolgt die Rekonstruktion seiner Dekorationsysteme. Die Analyse der Architekturdekoration des Hippodroms und seine Bewertung innerhalb der Palastanlage selbst sowie im Kontext der Garten- und Villenarchitektur der Kaiserzeit führen zu einem neuen Verständnis des Bauwerks und seiner Integration in den stadtrömischen Kaiserpalast. Diese Arbeit leistet einen Beitrag zur Erforschung des stadtrömischen Ornaments und schließt zugleich eine Lücke in der Erforschung des gesamten Kaiserpalastes.



Axel Gering
Ostias vergessene Spätantike
Eine urbanistische Deutung
zur Bewältigung von
Zerfall
Bd. 31. 2017. 4°. Br., ca. 440 S.,
ca. 288 Abb., (978-3-95490-210-1)

Im Zentrum der Arbeit steht Ostia, heute weltgrößte Flächenausgrabung, in der hohen Kaiserzeit zentrale Handelsmetropole. Fast alle Bauten Ostias entstanden im 2. Jh. n. Chr., seine spätantike Rolle galt dagegen als bedeutungslos. Vieles, was man heute sieht, spiegelt einen veränderten Zustand der Stadt des 5. Jhs. n. Chr. wider und geht auf spätantike Umbauten zurück. Unerwartet direkte Parallelen bietet ein Vergleich mit spätantiken Blütemetropolen wie Ephesos und Aphrodisias aus dem Osten des römischen Imperiums. Ostia, wie man es heute sieht, ist Produkt geradezu typischer spätantiker urbanistischer Tendenzen. Und die städtebaulichen Musterlösungen sind bis heute aktuell. Wie geht man mit dem Phänomen schrumpfender Innenstädte und wachsender Müllhalden um? Wie löst man Probleme von wirtschaftlicher Abwanderung und innerer Unsicherheit? Alle Beobachtungen sind in Art eines Reiseführers als konkreter Spaziergang durch die Stadt gegliedert.

Aphrodisias

Ed. by New York University Institute
of Fine Arts

Reihe neu
bei Reichert



Philip Stinson
The Civil Basilica

Aphrodisias Vol. VII.
2016. 4°. Cl. with dust-jacket, 284 pp.,
615 b/w- and 11 ill. (color), 79,- EUR
(978-3-95490-111-1)

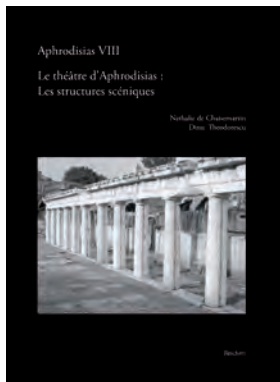
This monograph is an archaeological and architectural study of the monumental civil basilica of Aphrodisias. It studies the building from its construction in the late first century AD to its collapse in the sixth century AD. The text is fully illustrated with plans, reconstructions, and photographs. The study presents an important casestudy of the adaptation of a Roman building type to the ideas and circumstances of the Greek East under the Empire.

in Vorbereitung:
Julie van Voorhis

The Sculptor's Workshop

Aphrodisias Vol. IX.
2018. 4°. Cl. with dust-jacket,
ca. 192 pp., 253 b/w- and 1 ill. (color),
ca. 69,- EUR (978-3-95490-268-2)

The monograph offers a complete publication of the archaeology of the workshop itself and of the finds.



Nathalie Chaisemartin –
Dinu Theodorescu
Unter Mitarbeit von
A. Lemaire – Y. Goubin
**Le théâtre d'Aphrodisias:
Les structures scéniques**

Aphrodisias Vol. VIII.
2017. 4°. Cl. with dust-jacket, 368 pp.,
481 b/w-ill. and 3 ill. (color),
3 maps, 79,- EUR (978-3-95490-112-8)

The book is dedicated to the theatre building at Aphrodisias and in particular its stage building. Dated by its two inscriptions between 30 and 27 BC, the theatre's original stage building stood until its collapse in the seventh century and almost all of the elements of the stage façade were conserved by its transformation into a Byzantine fort. The volume presents a restoration made from long years of study of the architectural elements. The study is of value to architectural development in the Greco-Roman world and reflects patterns in urban development from the Hellenistic to the Byzantine periods.

Aphrodisias

Ed. by New York University Institute of Fine Arts



Esen Ogus

Columnar Sarcophagi from Aphrodisias
Aphrodisias Vol. X.

2018. 4°. Cl. with dust-jacket, ca. 272 pp., ca. 260 b/w-ill., ca. 79,- EUR
(978-3-95490-269-9)

Aphrodisias has a remarkable body of several hundred surviving marble sarcophagi of the Roman period. This monograph presents the sarcophagi carved with an elaborate design of columnar arcades in which stand a variety of human, divine, and mythological figures. It sets the sarcophagi in their local archaeological, epigraphic, and regional contexts, and focuses on questions of social class, family life, and production and re-use that the material raises.

Vgl. zum Thema Archäologie

- ▶ **Italika, S. 10.**
- ▶ **Palilia, S. 12.**
- ▶ **Monumenta Artis Romanae, S. 18.**

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen des
Deutschen Archäologischen Instituts

ZAAK 7 (2017)

2017. 4°. Ln., 408 S., 86 s/w-
und 593 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-261-3 / ISSN 1863-0979)

In der Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen werden Aufsätze aus dem gesamten Gebiet der Außereuropäischen Archäologie veröffentlicht. Zudem stellt sie die geographisch weit gestreuten Forschungsprojekte der herausgebenden Institution dar. Auf diese Weise bietet sie in- und ausländischen Wissenschaftlern ein Diskussionsforum für Forschungen zu vorkolonialzeitlichen Kulturen Amerikas, Afrikas, Süd- und Ostasiens sowie des pazifischen Raumes.

ZAAK 6 (2014)

2014. 4°. Ln., 372 S., 52 s/w-Abb., 305 farbige Abb., 110,- EUR
(978-3-95490-075-6 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 5 (2013)

2014. 4°. Ln., 368 S., 63 s/w-Abb., 275 farbige Abb., 110,- EUR
(978-3-89500-993-8 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 4 (2012)

2012. 4°. Ln., 432 S., 261 farbige Abb., 69 s/w-Abb., 12 Tabellen, 110,- EUR
(978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 3 (2010)

2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w-Abb., 185 farbige Abb., 25 Tabellen, 78,- EUR
(978-3-89500-800-9 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 2 (2007)

2008. 4°. Ln., 420 S., 164 s/w-Abb., 204 farbige Abb., 88,- EUR
(978-3-89500-649-4 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 1 (2006)

2006. 4°. Ln., 320 S., 162 s/w-Abb., 46 farbige Abb., 68,- EUR
(978-3-89500-537-4 / ISSN 1863-0979)

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts, Bonn



Burkart Dähne

Karabalgasun – Stadt der Nomaden

Die archäologischen Ausgrabungen
in der frühuigurischen Hauptstadt
2009-2011

Vol. 14. 2017. 4°. Hc., 248 pp.,
131 b/w- and 76 ill. (color),
110,- EUR (978-3-95490-126-5)

Die Erforschung der Urbanisierung spätnomadischer Kulturen hat in der eurasischen Steppenarchäologie bisher nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Die Ergebnisse erster archäologischer Grabungen in der frühuigurischen Hauptstadt Karabalgasun durch die Mongolisch-Deutsche-Orchon-Expedition (MONDOREx) der Kampagnen 2009-2011 liefern daher einen wichtigen grundlegenden Beitrag zu diesem Forschungsfeld. Der Band bietet erstmals einen zusammenfassenden Überblick der aktuellen wie der älteren Forschungen Karabalgasuns und enthält neues Kartenmaterial. Neben einer umfangreichen Forschungsgeschichte werden die ergrabenen stadtgeschichtlich relevanten archäologischen Befunde Karabalgasuns dargestellt und analysiert sowie die Bedeutung der Stadt als staatsbildender Faktor im Rahmen spätnomadischen Herrschaftsbildungen diskutiert.

Hg.: Steffen Wenig

Mitarbeit: Burkhard Vogt

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum Expedition 1906 unter Enno Littmann

Band 3: Ethnographische, kirchenhistorische und archäologisch-historische Untersuchungen

Vol. 3.3. 2017. 4°. Hc., 447 pp., 317
b/w- and 21 ill. (color)
(978-3-89500-891-7)

Insgesamt über 30 Beiträge verschiedener Autoren widmen sich wichtigen, neu entdeckten persönlichen Unterlagen der Expeditionsteilnehmer, der äthiopischen Kirchengeschichte, Liturgie und Sakralarchitektur sowie zeitgeschichtlichen und archäologischen Fragestellungen, die aus der Arbeit der Expedition wichtige Anstöße aufnehmen. Die Wiedererschließung der zwischenzeitlich verloren gegangenen fotografischen Dokumentation und die modern anmutende Vorgehensweise bei der Dokumentation der Beobachtungen im Feld erlauben nun zusätzlich die Untersuchung ethnographischer Aspekte. Die diesbezüglichen Bilddateien sind zusammen mit weiteren wichtigen Dokumenten in einem DAE-Online-Archiv zugänglich.

Hg.: Steffen Wenig

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum Expedition 1906 unter Enno Littmann

Band 2: Altertumskundliche Untersuchungen der DAE in Tigray/Äthiopien
Vol. 3.2. 2012. 4°. Hc., 402 pp, 189
b/w- und 9 ill.(color) 79,- EUR
(978-3-89500-890-0)

Madriдер Beiträge

Hg. DAI Madrid

Hermanfrid Schubart

Morro de Mezquitilla

Die phönizisch-punische Niederlassung an der Algarrobo-Mündung
Bd. 33. 2017. 4°. Ln., 854 S., 1866 s/w- und 4 Farbabb., 161 Tafeln, 27 Beilagen, 220,- EUR (978-3-95490-071-8)

Der Fundplatz Morro de Mezquitilla an der spanischen Südküste hat die frühesten Zeugnisse phönizischer Präsenz auf der Iberischen Halbinsel erbracht. Angesichts der Vielfalt des Fundstoffes einerseits und dessen zeitlicher Erstreckung bis in die römisch-republikanische Zeit andererseits kommt dem Morro de Mezquitilla eine hervorragende Bedeutung in der Bewertung der phönizischen Expansion nach Westen und der Entwicklung der westphönizischen Oikumene in der Zeit ab dem späten 9. Jh. v. Chr. zu.

Felix Arnold – Alberto Canto Garcia – Antonio Vallejo Triano

Munyat ar-Rummāniya

Ein islamischer Landsitz bei Córdoba
Teil 1 Palastanlagen
Bd. 34. 2016. 4°. Ln., 448 S., 331 s/w- und 295 Farbabb., 46 Tafeln, 6 Falttafeln, 9 Beilagen, 198,- EUR (978-3-95490-066-4)

Erstmals werden die archäologischen Überreste einer Landvilla aus der Glanzzeit des islamischen Córdoba umfassend dargestellt.

Madriдер Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 56 (2015)

2016. 8°. Ln., 520 S., 383 s/w- und 152 Farbabb., 110,- EUR (978-3-95490-164-7)

Band 57 (2016)

2017. 8°. Ln., 528 S., 511 s/w- und 270 Farbabb., 110,- EUR (978-3-95490-288-0)

Theodor Hauschild – Felix Teichner

Der römische Tempel in Évora (Portugal)

Baufaufnahme, Ausgrabung, Wertung
Bd. 35. 2017. 4°. Ln., ca. 550 S., ca. 339 s/w- Abb., 93 Tafeln, 6 Falttafeln, ca. 198,- EUR (978-3-95490-162-3)

Die Publikation präsentiert die Ergebnisse der baugeschichtlichen Forschungen und der architekturgeschichtlichen Einordnung des noch mit seinem Podium und 15 Säulen aufrecht stehenden römischen Tempels. Die ausführliche Dokumentation läßt deutlich werden, dass der aus lokalem Marmor, Granit und opus caementicium errichtete Monumentalbau in seiner Konzeption dem peripteraler Podiumstempel der Provinzhauptstadt Augusta Emerita (Merida) vergleichbar war.

Antje Krug

Mulva VI

Die Kleinfunde
Bd. 36. 2017. 4°. Ln., ca. 424 S., ca. 230 s/w- und 10 Farbabb., ca. 80 Tafeln, ca. 198,- EUR (978-3-95490-237-8)

Zum sechzigjährigen Jubiläum der Grabung werden auch die Kleinfunde vorgelegt, in Text und Abbildungen. Obwohl zumeist beschädigt, geben sie aufschlussreiche Informationen über die Geschichte des Municipiums, von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Sie erlauben Einblicke in die Lebensgewohnheiten und die Kulturtraditionen, in Handwerk und Hausbau, dazu in die Wirtschaftsgrundlagen durch Metallgewinnung, mit Analysen der Produkte und Handelsbeziehungen.

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Katja Winger

Baubefunde und Siedlungsentwicklung der Südumgehung im Oppidum von Manching

Bd. 20. 2015. 4°. Ln., 304 S., 41 s/w- und 218 Farbabb., 90 Tafeln 75,- EUR (978-3-95490-165-4)

1965-1971 wurde im Oppidum von Manching die als Südumgehung bezeichnete Fläche ausgegraben. Dabei wurden neben zahlreichen Gräben und etwa 500 Gruben über 3300 Pfostengruben aufgedeckt, die Spuren der vergangenen Holzarchitektur darstellen. Über 50 Jahre nach Anfang der Grabung gelang es nun, die Pfostengruben zu Gebäuden zusammenzufügen und die einzelnen Besiedlungsphasen zu entschlüsseln. Somit kann nun nicht nur das Ausgreifen der Siedlung, sondern auch die Entwicklung verschieden genutzter Areale im Laufe der acht Bauphasen anhand der Südumgehung beobachtet werden.

Christina Elisabeth Later

Die Sapropelitfunde aus dem Oppidum von Manching

Bd. 19. 2014. 4°. Ln., 256 S., 219 s/w- und 2 Farbabb., 8 Tabellen und 16 Tafeln, 68,- EUR (978-3-95490-073-2)

Thimo Jacob Brestel

Die Ausgrabungen in Manching-Süd von 1990-2009

Studien zur Siedlungsstruktur und Befestigungsanlage des Oppidums
Bd. 21. 2017. 4°. Ln., ca. 550 S., ca. 129 s/w- und 125 Farbabb., 10 Tabellen, ca. 45 Tafel sowie 24 Beilagen. (978-3-95490-299-6)

Mit dieser Untersuchung werden die Ausgrabungsergebnisse der Randbebauung im Süden des Oppidums von Manching vorgelegt und wissenschaftlich ausgewertet. Die Grundlage bieten die Informationen aus einer langjährigen Grabungstätigkeit – überwiegend bauvorgehende Rettungsgrabungen – in der Peripherie des Oppidums sowie im Bereich des 7 km langen Walles. Erstmals rückt damit gezielt der Randbereich eines Oppidums in den Fokus. Im Rahmen der Auswertung offenbart sich, wie in Manching während der Eisenzeit urbane auf traditionelle Siedlungsformen treffen.

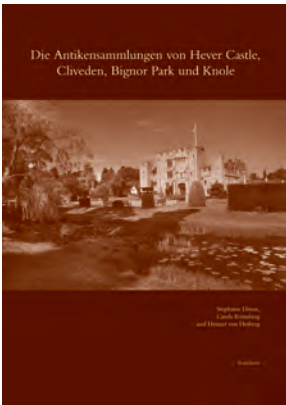
Susanne Sievers – Matthias Leicht – Bernward Ziegas

Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Teil 1: Text und Beilage. Teil 2: Text
Bd. 18. 2013. 4°. Ln., 780 S., 236 s/w- und 153 Farbabb., 30 Tafeln und 10 Beilagen, mit 1 CD-Rom, 120,- EUR (978-3-89500-755-2)

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln



Stephanie Dimas – Carola Reinsberg –
Henner von Hesberg

Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole

Bd. 38. 2013. 4°. Geb., 356 S., 439 s/w-
und 8 Farbabb., 116 Tafeln, 88– EUR
(978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammeltätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufstiegers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der Grand Tour in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Jörn Lang

Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-
Abb. und 13 Farbabb., 54 Tafeln,
98,- EUR (978-3-89500-846-7)

in Vorbereitung:

Thoralf Schröder

Athenaios eimi

Untersuchungen zur Chronologie und Typologie der römischen Porträts in Griechenland, ihren lokalen Besonderheiten und dem kulturellen Kontext
2018. 4°. Geb., ca. 574 S., 372 s/w- und 353 Farbabb., 233 Tafeln,
5 Falttafeln, ca. 128,- EUR
(978-3-95490-271-2)

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurden die männlichen Porträts der römischen Provinzen Achaia und Makedonia erstmals systematisch analysiert und in ihren kulturellen Kontext eingebettet. So zeigt sich etwa in Athen eine ungeheure Vielfalt an Bildniskonzeptionen – zum Teil mit vergangenheitsorientierten ikonographischen Merkmalen. In den Provinzhauptstädten Thessaloniki und Korinth fehlen beispielsweise entsprechende Stilisierungen. Die attischen Eigenheiten konnten mit komplexen Veränderungen bestimmter Wertvorstellungen in Rom verbunden werden. Den Athenern gelang es also, in ihren Stilisierungen im Porträt die eigene griechische Vergangenheit zu instrumentalisieren, um so ein neues und einzigartiges Image für die römische Gegenwart zu konstruieren.

in Vorbereitung:

Bearb.: Friederike Fless –

Paolo Liverani – Michael Pfanner

Vatikanische Museen. Museo Gregoriano Profano ex Lateranense

Katalog der Skulpturen IV:
Historische Reliefs

2018. 4°. Ln., ca. 288 S., ca. 273 s/w-
und 27 Farbabb., ca. 112 Tafeln,
ca. 125,- EUR (978-3-95490-307-8)

Kölner Schriften zur Archäologie

Hg. von Dietrich Boschung – Michael Heinzelmann – Martin Langner

Über die Reihe

In der Reihe „Kölner Schriften zur Archäologie“ werden Monographien, Dissertationen und andere materialreiche Publikationen erscheinen, die im Umfeld des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln entstanden sind oder in einem engen Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten des Instituts stehen. Dabei bietet die Arbeitsstelle Digitale Archäologie und ihre Bilddatenbank ARACHNE die einzigartige Möglichkeit, das archäologische Material auf zeitgemäße Art umfassend dokumentieren und publizieren zu können. Es handelt sich also um exemplarisch bebilderte, gut lesbare wissenschaftliche Bücher, bei denen der Argumentationsgang und die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in Buchform vorgelegt, aber die vollständige Materialgrundlage online in der Datenbank ARACHNE zur Verfügung gestellt werden.

in Vorbereitung:

Nele Schröder

Porträts in römischen Thermenanlagen

Kontexte – Formen – Funktionen
2018. 8°. Geb., (978-3-95490-286-6)

Öffentliche Thermenanlagen entwickelten sich ab dem 1. Jh. n. Chr. im Römischen Reich zu einer wichtigen kulturellen Institution des städtischen Lebens. Neben Statuen von Göttern und Heroen wurden hier auch Porträtstatuen und Bildnisse u. a. von verdienten Bürgern und Kaisern errichtet. Fragen nach den Personenkreisen, die hier ins Bild gesetzt wurden, sowie nach den Stiftern der Porträts, nach Aufstellungskontexten und Bildtypen geben Aufschluss zu römischen Thermenanlagen als einem ganz spezifischen Raumtypus und zu dessen Bilderwelten.



Marcel Danner

Wohnkultur im spätantiken Ostia

2017. 8°. Geb., 342 S., 99 s/w-
und 34 Farbabb., 78,- EUR
(978-3-95490-128-9)

Zwischen dem 3. und dem 5. Jh. n. Chr. veränderte sich das römische Imperium in vielerlei Hinsicht, die Gesellschaftsordnung blieb jedoch in ihrem Kern bestehen. Die Wohnkultur der Eliten jener Zeit gewährt Einsichten in das Verhältnis von Kontinuität und Transformation. Inwiefern wandelten sich die Wohnviertel der antiken Städte? Veränderten sich die Nutzungsgewohnheiten von Bewohnern und Gästen oder der Wohngeschmack der Haushalten? Am Beispiel mehrerer, besonders gut erhaltener Häuser in der römischen Hafenstadt Ostia werden diese und andere Fragen eingehend besprochen. Sie zeigen in besonderer Deutlichkeit, wie sich die Wohnkultur der römischen Oberschichten im Zusammenspiel von überregionalen und lokalen Entwicklungen, von Tradition und Innovation sukzessive veränderte.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Neue Reihen



Sören Frommer

Gammertingen, St. Michael

Auswertung der archäologischen Ausgrabungen insbesondere unter herrschafts-, siedlungs- und landesgeschichtlicher Fragestellung
Bd. 4. 2017. 4°. Geb., 365 S.,
311 s/w- und 286 Farbabb., 13 Tafeln,
18 Beilagen, 65,- EUR
(978-3-95490-230-9)

Die am Nordrand der schwäbischen Kleinstadt Gammertingen gelegene baulich unscheinbare Michaelskapelle wurde im Jahr 1981 fast vollständig archäologisch untersucht. Schon im Vorbericht wurde deutlich, dass die Kapelle in vorstädtische Zeit zurückreichte und auf eine herrschaftliche Eigenkirche zurückgehen dürfte. Dies kann nun konkretisiert werden. Die interdisziplinäre Auswertung erbrachte insbesondere wichtige Ergebnisse zur frühen Hochadelsentstehung, daneben auch zur Stadtentwicklung, aber auch zu übergeordneten Ereignissen der Landesgeschichte. Neben der Archäologie sind Vertreter der Historischen Anthropologie, der Bioarchäologie, der Osteologie und der Bauforschung mit eigenen Beiträgen vertreten.



Marianne Dumitrache

Die Konstanzer Marktstätte im Mittelalter und in der Neuzeit

Auswertung archäologischer Grabungsbefunde zur mittelalterlichen Landgewinnung, zum Hafenaufbau, zur Bebauung und zur neuzeitlichen Marktplatznutzung
Bd. 5. 2017. 4°. Geb., ca. 500 S.,
ca. 344 Abb., ca. 40 Tabellen
und 28 Tafeln, ca. 70,- EUR
(978-3-95490-293-4)

Konstanz am Bodensee zählt zu den Städten Baden-Württembergs, die den Zweiten Weltkrieg weitgehend unversehrt überstanden haben. In diesem Band werden die umfangreichen Grabungen der Jahre 1989-1992 im Bereich der Marktstätte und Brotlaube vorgelegt, die sich durch eine außergewöhnliche Befunddichte und große Mengen an Fundmaterial auszeichnen. Neben der detaillierten Auswertung der Grabungsbefunde durch Marianne Dumitrache, bei der neben der Bebauung die mittelalterliche Landgewinnung, der Hafenaufbau und die neuzeitliche Marktplatznutzung im Mittelpunkt stehen, werden in Beiträgen von Dorothee Ade und Willy Groenman-van Waateringe die Funde vorgestellt. Ein Beitrag von Hansjörg Küster zur Archäobotanik rundet den Band ab.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Jürgen Süß – Brigitte Gräf

LOPODUNUM VI

Die 3D-Rekonstruktion des römischen Forums von Ladenburg. Beschreibung und Begründung der Nachbildung
Bd. 6. 2017. 4°. Geb., ca. 150 S., ca. 13 s/w- und 53 Farbabb., 1 Falttafel ca. 8 Tabellen, ca. 35,- EUR (978-3-95490-298-9)

Von dem im römischen Stadtzentrum von Lopodunum gelegenen Baukomplex aus Forum und Basilika, der sich durch eine enorme Fläche und ein großes Volumen ausgezeichnet hat, blieb bis auf Reste der Fundamente nur noch wenig im mittelalterlich geprägten Kern der heutigen Stadt Ladenburg erhalten. Die vorliegende Abhandlung erläutert die Überlegungen, die zur virtuellen 3D-Rekonstruktion des antiken Ladenburger Forums für das Lobdengau-Museum in Ladenburg geführt haben. Neben der Darlegung der Rekonstruktionsansätze werden dabei auch Perspektiven für die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit dem historisch so bedeutsamen römischen Baukomplex aufgezeigt.

Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg



Christoph Morrissey - Dieter Müller

Der Heidengraben auf der Uracher Alb

Vor- und Frühgeschichtliche Befestigungen 23.
Bd. 2, Heft 23. 2017. Br., 168 S., 36 s/w- und 122 Farbabb., 3 Beilagen, 29,00 EUR (978-3-95490-247-7)

Das ‚Oppidum‘ Heidengraben ist mit annähernd 17.000 ha Fläche die größte unter den frühstädtischen Anlagen aus spätkeltischer Zeit in ganz Mitteleuropa. Die Ergebnisse langjähriger, arbeitsintensiver topographischer Geländeaufnahmen werden umfassend dargestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der 170 ha großen ‚Elsachstadt‘ als Siedlungskern des Oppidums sowie den Befestigungen beim Burrenhof, bei Erkenbrechtsweiler und südlich von Grabenstetten. Die durch den Ort Grabenstetten verlaufende Wallanlage konnte anhand unveröffentlichter archäologischer Beobachtungen neu bewertet werden. Darüber hinaus werden auch Aspekte der historischen Kulturlandschaft, der Altwege, der Wasserversorgung, weiterer vor- und frühgeschichtlicher wie auch mittelalterlicher Anlagen und auffällender Geländeformen unterschiedlichster Funktion und Zeitstellung berücksichtigt.

Jenaer Archäologische Schriften

Hg. von Eva Winter



Anja Ludwig
**Kameldarstellungen aus Metall
im vorislamischen Südarabien**
Bd. 1. 2015. 4°. Geb., 144 S.,
25 s/w- und 88 Farbabb.,
69,- EUR (978-3-95490-121-0)

Die Ausgangsbasis dieser Arbeit bildet eine 67 Stücke umfassende Sammlung von bronzenen Statuetten im Museum Fünf Kontinente München, die hier größtenteils zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden. Unter Berücksichtigung aller wichtigen Bereiche der Forschung zum Dromedar werden die Statuetten im Hinblick auf Stil, Chronologie und Bedeutung des Kamels erforscht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Untersuchung der Fragestellung, inwieweit die Kamelkarawanen als Vermittler für den kulturellen Austausch mit der Mittelmeerwelt gelten können. Vervollständigt wird diese Studie durch eine Zusammenstellung der epigraphischen Belege aus dem altsüdarabischen Raum.



Heike Richter
**Geschichte des Archäologischen
Museums der Universität Jena
1846-1962**
Bd. 2. 2018. 4°. Geb., ca. 304 S.,
ca. 202 s/w- und 8 Farbabb.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-155-5)

Das 1846 auf Initiative des Jenaer Professors Carl Wilhelm Goettling gegründete Archäologische Museum der Universität verdankt die meisten seiner griechischen Originale der im selben Jahr erfolgten Schenkung des altenburgischen Herzogs Joseph, welcher Objekte aus dem Besitz des Antikensammlers und Archäologen Giovanni Pietro Campana in Rom stiftete. Hingegen bildeten den Hauptteil des Museumsbestandes über 600 Abgüsse antiker Skulpturen und Reliefs, die durch das Engagement von Universitätsprofessoren und Bürgern der Stadt Jena mit den Einnahmen der über 70 Jahre veranstalteten populärwissenschaftlichen Vorträge finanziert wurden. Diese facettenreiche Geschichte des Archäologischen Museums der Universität Jena wird hier erstmals zusammenfassend dargestellt und durch neu erschlossene Quellen und Fotos anschaulich belegt.

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Peter Grossmann – Zaki Yusef Saad (†)
**Zwei kirchliche Palastanlagen
 in Hulwān aus umayyadischer Zeit**
 Grabungen der Egyptian Antiquities
 Organization in den Jahren
 1948 bis 1949
 Bd. 21. 2017. 8°. Geb., 200 S.,
 96 s/w-Abb., 16 Tafeln, 3 Faltpläne,
 69,- EUR (978-3-95490-113-5)

Die Untersuchung behandelt zwei frühmittelalterliche bischöfliche Paläste, deren Bau durch den amtierenden muslimischen Gouverneur Ägyptens, Abd' al-Aziz ibn Marwan (685–705 n. Chr.) als Beitrag der christlichen Bevölkerung Ägyptens zum Bau der damals geplanten neuen Hauptstadt Hulwān (südlich von Kairo) veranlasst wurde. Beide Palastanlagen sind nicht mehr vorhanden, konnten jedoch aufgrund von Tagebucheinträgen und zahlreichen Planskizzen mit Maßangaben vollständig rekonstruiert werden.

Hans Reinhard Seeliger (Hg.) –
 Bearbeitet von Kirsten Krumeich
Archäologie der antiken Bischofssitze I
 Spätantike Bischofssitze Ägyptens
 Bd. 15. 2007. 8°. Geb., 176 S.,
 32 s/w- Abb., 49,- EUR
 (978-3-89500-501-5)



Carola Nafroth
Das Wort im Bild
 Untersuchung zu den Ikonographien
 von Mönchen und Märtyrern in Ägypten
 und zu ihren Grundlagen in der koptischen
 Hagiographie
 Bd. 22. 2017. 8°. Geb., 440 S., 23 s/w-
 und 47 Farbabb., 148,- EUR
 (978-3-95490-127-2)

In der koptischen Kirche bezeugen die zahlreichen Bilder christlichen Inhalts ihre große Bedeutung für den koptischen Glauben. Zur Ausformung der Bildthemen wurden aus unterschiedlichen Texten einzelne Passagen bildlich umgesetzt und so spezifische Darstellungsformen geschaffen. Diese Studie bringt erstmals in einer Monographie die Ikonographien von zwölf Mönchen und Märtyrern in Ägypten und ihre bildprägenden hagiographischen Textquellen in einen Zusammenhang. Darüber hinaus werden Neu-Identifizierungen, Korrekturen und Rekonstruktionen vorgenommen und die ikonographischen Varianten bei den Ikonen des 18. und 19. Jahrhunderts dargelegt. Dadurch kann die Frage nach dem „Wort im Bild“ und dem Verhältnis zwischen koptischer Hagiographie und koptischer Kunst umfangreich beantwortet werden.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Markus Johann Löh
monumenta sanctorum
Rom und Mailand als Zentren des
frühen Christentums: Märtyrerkult
und Kirchenbau unter den Bischöfen
Damasus und Ambrosius
SFCB Bd. B 39. 2013. 8°. Geb., 352 S.,
128 s/w-Abb., 69,- EUR
(978-3-89500-955-6)

In dieser Studie werden die Bauvorhaben, (in-)schriftlichen Selbstzeugnisse und performativen Handlungen zweier herausragender Bischofsgestalten des 4. Jahrhunderts, Damasus und Ambrosius, vergleichend gegenübergestellt. Diese *monumenta sanctorum* dienen als Katalysator der einsetzenden Märtyrerverehrung. Die unterschiedlichen Formen bischöflicher Vergewärtigung, z. T. erstmalig umfassend kritisch zusammengestellt, machen ferner die Bedeutung der beiden Bischöfe für den Christianisierungsprozess ihrer Bischofssitze, Rom und Mailand, deutlich. Mit teilweise verschiedenen Strategien trugen beide entscheidend zur Genese und Inszenierung einer lokalen christlichen Vergangenheit bei. Ihr Vorgehen dabei hatte Vorbildcharakter und Auswirkungen auf zahlreiche weitere Städte und prägte den christlichen Heiligenkult bis ins Mittelalter und darüber hinaus.



Martin Kovacs
Kaiser, Senatoren und Gelehrte
Untersuchungen zum spätantiken
männlichen Privatporträt
SFCB Bd. B 40. 2014. 4°. Geb., 456 S.,
660 s/w-Abb., 150 Tafeln, 1 Beilage,
98,- EUR (978-3-89500-843-6)

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren diese prägende Prinzipatsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsaristokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergreifung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



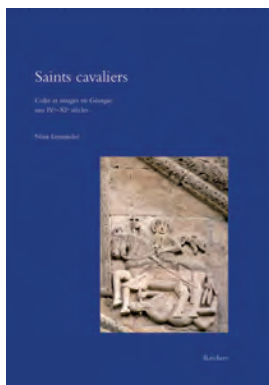
Joachim Kramer
Kapitelle des 11.-13. Jahrhunderts im Veneto als Nachgestaltungen antiker und spätantik/frühbyzantinischer Modelle und das „revival“ im Kirchenbau

SFCB Bd. B 41. 2016. 8°. Geb., 266 S., 108 s/w-Abb., 10 Tafeln, 79,- EUR (978-3-95490-099-2)

Im Säulenschmuck von mittelalterlichen Kirchen und Palästen in den Orten des Veneto wurden Kapitelle römisch-antiker und frühbyzantinischer Zeit wiederverwendet. Dazu kommen u. a. mittelalterliche Kapitelle, die als Nachahmungen der älteren anzusehen sind und an denen eine eigene Formsprache zu finden ist.

Joachim Kramer
Justinianische Kämpferkapitelle mit einem Dekor aus Paaren von Zweigen und die Nachfolgekaptelle im Veneto
 SFCB Bd. B 22. 2006. 8°. Geb., 212 S., 107 s/w-Abb., 84,- EUR (978-3-89500-491-9)

Joachim Kramer
Spätantike korinthische Säulenkapitelle in Rom
 Bei S. Paolo fuori le mura, in S. Maria in Domnica und andere
 SFCB Bd. B 03. 1998. 8°. Geb., 224 S., 63 s/w-Abb., 48,- EUR (978-3-88226-926-0)



Nina Iamanidze
Saints cavaliers
 Culte et images en Géorgie aux IVe-XIe siècles
 SFCB Bd. B 42. 2016. 8°. Hc., 204 pp., 66 b/w- and 18 ill. (color), 98,- EUR (978-3-95490-114-2)

This is the first archaeological, iconographical and hagiological study, based on the unpublished archaeological research findings, that attempts to measure the importance of the Georgian environment for the genesis of this theme and for a broad understanding of the cult and iconography of holy riders, widespread later not only in Georgia but in the whole Byzantine world. It presents the Georgian art from the 6th to the 11th century from a broad perspective, regarding the country as a major component of Late Antiquity and Early Medieval civilizations settled between Christian and Islamic worlds. Placing Georgian artistic production in a broader international context, this research, founded on archaeological evidence from different cultural areas will examine questions about the intercultural relationships and influences that converged in this country, revealing its links to neighboring cultures.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann

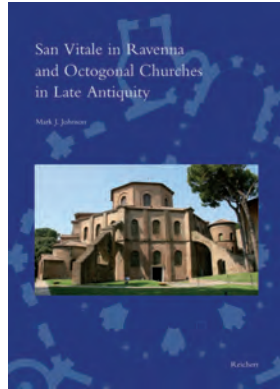


Armin F. Bergmeier

Visionserwartung

Visualisierung und Präsenzerfahrung
des Göttlichen in der Spätantike
SFCB, Bd. B 43. 2018. 8°. Geb.,
ca. 408 S., ca. 118 s/w- und 44 Farb-
abb., ca. 46 Tafeln, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-117-3)

Dieses Buch untersucht die Entstehung des Bildes Gottes in der Spätantike. Während es in der griechisch-römischen Kultur üblich war, das Göttliche in Bildern erfahrbar zu machen, übernahm das Christentum das jüdische Darstellungsverbot, welches der Visualisierung des unsichtbaren Gottes im Wege stand. Der Autor legt dar, wie sich die spätantiken Bildschöpfer um die Vereinbarkeit von Darstellungsverbot und dem Wunsch nach visueller Annäherung an das Göttliche bemühten. Die Lösung für das Paradoxon fanden sie in den Vorstellungen des Visionären, genauer in ephemeren göttlichen Visionen. Diese innovative kulturelle Praxis, welche Bilder Gottes möglich machte, wurde am Ende der Spätantike in eine Krise gestürzt, die sich in der Bildkritik des byzantinischen Ikonoklasmus und des aufkommenden Islam äußerte.



Mark J. Johnson

San Vitale in Ravenna and Octagonal Churches in Late Antiquity

SFCB B 44 2018. 8°. Hc., ca. 272 pp., ca. 169 ill., 96 plates, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-289-7)

This book examines the octagonal churches of Late Antiquity from the origins of the type in the fourth century to its sixth-century culmination in its most famous example, the church of San Vitale in Ravenna. The buildings, limited in number and many overlooked in modern scholarship, served several functions including funerary oratory, martyrrium, and cathedral, though most were martyr or memorial shrines. Beyond addressing questions of function, architectural design, structural solutions, chronology, literary sources, and possible symbolism are also studied.

Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

SFCB Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill. (color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96 plates, 98,- EUR
(978-3-89500-937-2)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann

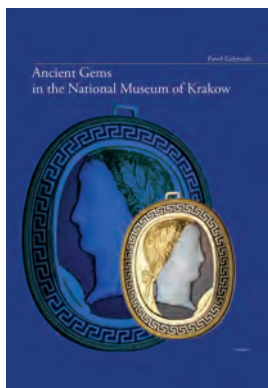


Fabian Stroth

Die Monogrammkapitelle der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche

Die justianische Bauskulptur Konstantinopels als Textträger
SFCB, Bd. B 45. 2018. 8°. Geb., ca. 336 S., ca. 752 s/w- Abb., 136 Tafeln, 1 Faltplan, ca. 98,- EUR (978-3-95490-272-9)

In der Studie werden die Kapitellserien der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche erstmals systematisch untersucht. Zudem werden die Stifterepigramme der Sergios- und Bakchoskirche sowie der Polyeuktoskirche in die Untersuchung mit einbezogen, deren materielle Ausführung bislang zu wenig Beachtung gefunden hat. Der dabei erprobte Forschungsansatz, die justinianische Bauskulptur Konstantinopels als Textträger in den Blick zu nehmen ist ungewöhnlich, hat sich jedoch auf den zweiten Blick als naheliegend und in vielfältiger Weise als ergebnisreich erwiesen. Die Vorlage von mehr als 150 frühbyzantinischen Kapitellen dieser prominenten Kirchen Konstantinopels in mehr als 850 Fotografien und 50 Zeichnungen leistet einen grundlegenden Beitrag für die Byzantinische Archäologie.



Paweł Gołyźniak

Ancient Gems in the National Museum in Cracow

2017. 4°. Geb., ca. 432 pp., ca. 1033 b/w-ill., 148,- EUR (978-3-95490-243-9)

The collection of ancient engraved gems in the National Museum in Krakow is considerable in size and top in quality. It consists mostly of the specimens assembled by the extraordinary collector and art dealer Constantine Schmidt-Ciążyński (1818-1889). Almost 780 cameos, intaglios, scarabs and finger rings presented in this volume.

Jeffrey Spier – Jack Ogden

Rings of the Ancient World

Egyptian, Near Eastern, Greek, and Roman Rings from the Slava Yevdayev Collection
2015. 8°. Hc., 152 pp., 159 ill. (color), 20 b/w-ill., 59,- EUR (978-3-95490-048-0)

Standardwerk:

Jeffrey Spier

Late Antique and Early Christian Gems

2007. 4°. Hc., 388 pp., 1300 b/w-ill., 198,- EUR (978-3-89500-434-6)

Skulpturensammlung und Museum für byzantinische Kunst

Staatliche Museen zu Berlin



Gabriele Mietke

Theodor Wiegand und die byzantinische Kunst

2014. 8°. Br., 96 S., 3 s/w- und 75 Farbabb., 16,80 EUR (978-3-95490-042-8)

Der Katalog zu einer Kabinettausstellung im Museum für Byzantinische Kunst in Berlin gibt erstmals einen Überblick über das Engagement Theodor Wiegands, des berühmten klassischen Archäologen, auch für die Byzantinische Kunst. Ein einleitender Aufsatz fasst Wiegands wichtige Rolle für den Aufbau der Frühchristlich-Byzantinischen Sammlung, dem heutigen Museum für Byzantinische Kunst in Berlin, und seine Forschungen zu Themen der byzantinischen Archäologie zusammen. Daran schließen sich 54 durchgehend farbig bebilderte Katalogbeiträge zu biografischen Zeugnissen sowie einer Auswahl der Objekte, die mit seiner Hilfe für die Berliner Sammlung erworben wurde.

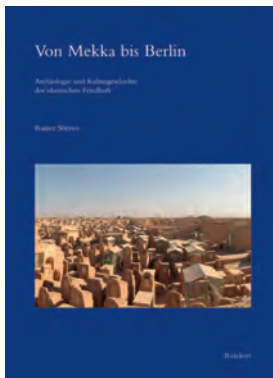


Elisabeth Ehler – Cäcilia Fluck – Gabriele Mietke

Wissenschaft und Turbulenz

Wolfgang Fritz Volbach, ein Wissenschaftler zwischen den beiden Weltkriegen
2017. 8°. Br., 112 S., 13 s/w- und 89 Farbabb., 16,80 EUR (978-3-95490-273-6)

Wolfgang Fritz Volbach (1892-1988), Spezialist auf dem Gebiet der frühchristlichen und byzantinischen Kunst, gehört zu den Wissenschaftlern, die Deutschland auf Grund der Verfolgung durch die Nationalsozialisten verlassen mussten. Von 1917 bis 1933 arbeitete Volbach an den Berliner Museen. Es war Volbachs großes Verdienst, in diesen Jahren eine Reihe noch heute gültiger Bestandskataloge zu erarbeiten, die Sammlung um Kunst aus Russland und den Ostkirchen zu erweitern und sie 1933 nach modernen Gesichtspunkten neu aufzustellen. Der Ausstellungskatalog stellt unveröffentlichte Dokumente vor und behandelt Museumsobjekte, mit denen sich Volbach beschäftigt hat.



Reiner Sörries

Von Mekka bis Berlin

Archäologie und Kulturgeschichte
des islamischen Friedhofs
2015. 8°. Geb., 288 S.,
7 s/w- und 209 Farbbabb.,
49,- EUR (978-3-95490-051-0)

In diesem Buch wird erstmals die islamische Bestattungskultur anhand ihrer Friedhöfe, Mausoleen und Grabarchitekturen umfänglich von den Anfängen zur Zeit Mohammeds bis in die Zeiten moderner Diaspora dargestellt. Berücksichtigt werden die wesentlichen archäologischen und kunsthistorisch relevanten Beispiele im gesamten islamischen Raum. In einem ersten Teil „Grundlagen“ werden die kulturellen und religiösen Voraussetzungen sowie die wichtigsten Friedhofs- und Grabformen vorgestellt. In einem zweiten Teil „Historischer Überblick“ werden die relevanten Zeugnisse in chronologischer Folge von der Frühzeit bis zur Postmoderne vorgestellt. Der dritte Teil „Islamische Friedhofskultur der Neuzeit in Europa“ befasst sich mit den Zeugnissen außerhalb der islamischen Welt bis hin zu den Bestattungsformen unter dem Vorzeichen der Migration. Register sowie das Literaturverzeichnis ergänzen den Band.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Der Tod ist die Pforte zum Leben**
von Reiner Sörries, S. 44.



Reiner Sörries

Handbuch zur Islamischen Archäologie und Kunstgeschichte

2018. 8°. Geb., ca. 760 S., mit über 400
Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-280-4)

In einem zeitlich und regional umfassenden Überblick werden die sichtbaren Zeugnisse der islamischen Kultur vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht von den spätantiken Anfängen in Arabien und Syrien bis zur islamischen Postmoderne in einem globalen Kontext. Das Handbuch eröffnet einen Zugang zur Forschungsgeschichte, zu den religiösen Grundlagen, zur geschichtlichen Entwicklung und zur geographischen Verbreitung. Diese Kapitel flankieren den systematischen Hauptteil, der ausgehend vom Siedlungswesen die religiöse und profane Architektur sowie die verschiedenen Kunstgattungen erschließt. Ein eigenes Kapitel ist der langdauernden Beziehung zwischen Orient und Okzident gewidmet. Über 400 farbige Abbildungen veranschaulichen den Text.

Studies in Islamic Art and Archaeology / Studien zur islamischen Kunst und Archäologie

Ed. by Markus Ritter in collaboration with the Ernst Herzfeld-Gesellschaft



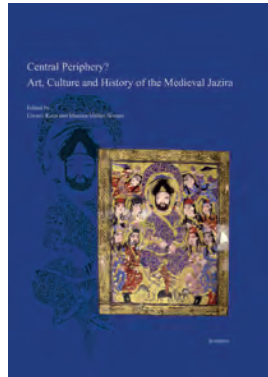
Markus Ritter

Der umayyadische Palast des 8. Jahrhunderts in Hirbat al-Minya am See von Tiberias

Bau und Baudekor

Bd. 1./Vol.1. 2017. 4°. Geb., 395 S.,
927 s/w- und 37 Farbabb., 119,- EUR
(978-3-89500-679-1)

Den Bau in Hirbat al-Minya am See von Tiberias (See Gennesaret) in Nordpalästina im heutigen Israel zeichnen ein monumentales Portal, eine basilikale Halle und eine integrierte Moschee aus. Das Buch legt Ergebnisse der deutschen Ausgrabungen von 1932-1939 mit einer kunsthistorischen und archäologischen Untersuchung des Baudekors und Teilen der Architektur vor und führt anhand verschiedener Quellen in die Geschichte des Baus und der Grabungen ein. Zum Dekor gehören Bauplastik mit Reliefdekor, Säulen, Wandinkrustation, Marmorreliefplatten, Opus sectile, Wandstuckrelief, Stucktransennen und Fensterglas, Marmorgitter und Wandmosaik. Die Studie trägt mit dem Blick auf formale Merkmale und Funktionen zur Diskussion um frühislamischen Palastbau und zum Verhältnis zu frühbyzantinischer und spätantiker Kunst in den Bilad al-Sham bei.



Ed.: Lorenz Korn –

Martina Müller-Wiener

Central Periphery? Art, Culture and History of the Medieval Jazira (Northern Mesopotamia, 8th-15th centuries)

Papers on the Conference held
at the University of Bamberg,
31 October-2 November, 2012
Bd. 2./Vol. 2. 2017. 8°. Geb.,
280 S., 79 s/w- und
37 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-198-2)

The medieval Jazira has still to offer a multitude of topics for research. As a crossroads in which artistic currents from different regions met, it is unique in the history of the Near East, and at the same time, as a cultural landscape in which different traditions were worked into a dense fabric of material expressions, it is also characteristic of the history of this larger region. There will certainly be more to be discovered in and about this region that can shed light on its history and culture.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Nomaden und Sesshafte, S. 33.**
- ▶ **Iran Turan, S. 32.**
- ▶ **Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie S. 31.**

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Hg. Ernst-Herzfeld-Gesellschaft e.V.



Bd. 5. 2017. Geb., 224 S.,
59 s/w- und 52 Farbabb., 79,- EUR
(978-3-95490-238-5)

Geographically spanning from Spain to Central Asia, the themes included in the fifth volume of *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* encompass architecture, archaeology, and urban history, painting and the arts of the book, restoration, and historiography. While two contributions are concerned with the Early Islamic and Early Medieval periods, the majority of the articles deal with topics from Early Modern and Modern times. Together, they shed light upon a wide range of current research topics and approaches.

Studying Samarra Today
Bd. 4. 2014. 8°. Geb., 352 S.,
85 s/w- und 72 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-89500-963-1)

Bd. 3. 2012. 8°. Geb., 414 S.,
273 s/w-Abb., 43 Farbabb.,
89,- EUR (978-3-89500-835-1)

Bd. 2. 2010. Geb., 246 S.,
99 s/w-Abb., 48 Farbabb., 15 Karten,
69,- EUR (978-3-89500-766-8)

Bd. 1. 2008. Geb., 214 S.,
6 s/w-Abb., 25 Karten,
59,- EUR (978-3-89500-648-7)

Ausgrabungen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Christian Falb
**Die unverzierte frühislamische
Keramik aus Kharab Sayyar,
Nordostsyrien**

Ausgrabungen Kharab Sayyar, Bd. 1.
2012. 4°. Geb., 176 S., 12 s/w-Abb.,
222 Strichzeichnungen, 24 s/w-Fotos
und 29 Farbabb. auf Tafeln, 78,- EUR
(978-3-89500-853-5)

Michael Würz
**Architektur und Struktur
des nordöstlichen Stadtgebietes
von Kharab Sayyar, Nordsyrien**
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 232 S., 585 s/w
Abb., und 8 Pläne, 98,- EUR
(978-3-95490-026-8)

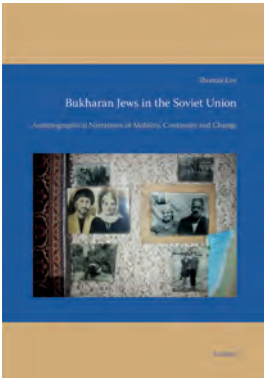
in Vorbereitung:

Michael Würz
**Organizing an Urban
Way of Life in the Steppe**
Water, Agriculture, Townscape and
Economy in the Early Islamic Town of
Kharab Sayyar
2018. 4°. Hc., 496 pp., 611 b/w ill., ca.
106 Tafeln ca. 148,- EUR
(978-3-95490-274-3)

Angela Koppel
**Der Stuckdekor aus dem „Großen
Haus“ und aus der großen Moschee**
2018. 4°. Hc., ca. 128 pp., ca. 177
b/w ill., (978-3-95490-122-7)

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf – Bert G. Fragner



Thomas Loy

Bukharan Jews in the Soviet Union

Autobiographical Narrations of Mobility, Continuity and Change
Bd. 16. 2016. 8°. Geb., 304 S.,
10 s/w-Abb., 118,- EUR
(978-3-95490-184-5)

Svetlana Jacquesson

History Making in Central and Northern Eurasia

Contemporary Actors and Practices
Bd. 15. 2016. 8°. Geb., 168 S.,
79,- EUR (978-3-95490-181-4)

This volume seeks to extend our understanding of how knowledge about the past was and is being produced in central and northern Eurasia. Its authors use the methods of several disciplines literary studies, history, anthropology, area studies in an attempt to seize all the complexity of „history making“ as a social phenomenon and to locate the actors and practices of history making in central and northern Eurasia within a broader context of scholarly reflections on what past or history is, and how it matters.



Dorothea Biersack

Der hygienische Imperativ

Gesundheitsversorgung und -aufklärung der Muslime des „russischen“ Zarenreichs 1864–1917
Bd. 17. 2017. 8°. Geb., ca. 312 S.,
ca. 16 s/w-Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-294-1)

Die Etablierung der naturwissenschaftlichen Medizin und die damit verbundenen sanitären Maßnahmen verlangten auch den Muslimen des ausgehenden Zarenreichs eine enorme Anpassungsleistung ab, die das Buch anhand der Gouvernements Ufa und Kasan darstellt. Den Hauptteil bildet die Gesundheitsaufklärung in der russlandmuslimischen Presse. Neben der Auseinandersetzung mit Konflikten zwischen religiösen und sanitären Vorschriften kommt der Funktion der Hygiene als Brücke zwischen Islam und Moderne ein besonderes Interesse zu. Es erweist sich außerdem, dass die russlandmuslimische Presse drohender Nervenschwäche und Degeneration erheblich mehr Aufmerksamkeit widmet als dem Skorbut der Landbevölkerung.

Hg.: Agnes Korn – Irina Nevskaya

Prospective and Proximate in Turkic, Iranian and beyond

2017. 8°. Geb., ca. 380 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-303-0)

Nomaden und Sesshafte

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Sarah Büssow-Schmitz
Die Beduinen der Mamluken
 Beduinen im politischen Leben
 Ägyptens im 8./14. Jahrhundert
 Bd. 19. 2016. 8°. Geb., 184 S.,
 45,- EUR (978-3-95490-139-5)

Das 14. Jahrhundert war in Ägypten ein Jahrhundert, in dem die Beduinen (*'arab*) einen deutlichen Machtzuwachs erfuhren. Nach der herrschenden Gruppe der Mamluken waren die Beduinen allgemein diejenige Bevölkerungsgruppe, die die größte militärische und politische Macht auf sich vereinte. Was kennzeichnet die Lebensweise der Beduinen dieser Zeit, wie wurden sie von den Mamluken und den arabischen Chronisten wahrgenommen und wie gestaltete sich ihre Beziehung zu den Herrschern des Landes – Das sind die Fragen, die in diesem Buch besprochen werden. Der Fokus liegt dabei auf der symbolischen Kommunikation zwischen Beduinen und Mamluken.

Hg.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth
Nomad Military Power in Iran and Adjacent Areas in the Islamic Period
 Bd. 18. 2015. 8°. Hc., 396 pp., 5 b/w-ill.,
 12 ill. (color), 98,- EUR
 (978-3-89500-920-4)



Ed.: Andreas Gruschke – Ingo Breuer
Tibetan Pastoralists and Development
 Negotiating the Future of Grassland
 Livelihoods
 Bd. 20. 2017. 8°. Hc., 240 pp., 19 b/w-ill.,
 79,- EUR (978-3-95490-242-2)

The unique pastoralist economy, society, and culture on the Tibetan plateau has experienced profound changes during the 20th century: An ever closer integration into the Chinese state, a wide array of policies directed at 'development', modernization, and urbanization, and dramatic economic transformation. In its fifteen field-work based chapters, written by Tibetan, Han Chinese and Western scholars from the social and environmental sciences, this volume presents a selection of current perspectives on these recent transformations and explores their specific impact on local pastoral livelihoods.

Jürgen Paul
Nomad Aristocrats in a World of Empires
 Bd. 17. 2013. 8°. Hc., 208 pp., 1 b/w-ill.,
 1 ill. (color), 88,- EUR
 (978-3-89500-975-4)

Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)

Hg. von Horst Kopp – Wolfgang Röllig

Ariel Bagg

Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit

Teil 2. Zentralassyrien und benachbarte Gebiete, Ägypten und die arabische Halbinsel

TAVO B 07/07/2 2017. 8°. Br. 2 Bände
934 S., 2 Karten, 148,- EUR
(978-3-95490-262-0)

Die historische Geographie ist eine der wichtigsten Disziplinen, die eine Rekonstruktion der Geschichte des Alten Orients ermöglichen. Es sind überwiegend die Keilschriftquellen, die den Zugang zu den zahlreichen Ortsnamen erschließen. Der vorliegende Band stellt den zweiten Teil der neuassyrischen Orts- und Gewässernamen für die Reihe Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes dar. RGTC 7/2 umfasst ca. 1600 Toponyme aus den folgenden Regionen: das Kernland Assyriens, das Osttigrisgebiet, der Mittlere Euphrat, die nordwestliche Ġazīra, das Ḫābūr-Gebiet und die östliche Ġazīra und Nordmesopotamien (nämlich das Gebiet an und um dem Oberen Tigris mit dem Murat-Su als nördliche und dem Euphrat als westliche Grenze). Außerdem wurden die arabische Halbinsel und Ägypten berücksichtigt. Im 2007 publizierten ersten Teil (RGTC 7/1) wurde die Levante behandelt. Der abschließende Teil (RGTC 7/3), der in Vorbereitung ist, wird die östlichen Gebiete und Babylonien umfassen.

Ariel Bagg

Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit

Teil 1: Die Levante

TAVO B 07/07/1. 2008. 8°. Br. 476 S.,
1 Karte, 49,- EUR (978-3-89500-586-2)

Traditional South Asian Medicine

Founded by Rahul Peter Das –
Ronald Eric Emmerick (†)



Hg.: Rahul Peter Das

Traditional South Asian Medicine Volume 9

2017. 8°. Br., 276 S.,
7 s/w-Abb., ca. 49,- EUR
(978-3-95490-275-0)

Traditional South Asian Medicine is devoted to the study of all aspects of traditional South Asian medical systems both historical and contemporary, as well as matters relating to the human body in various contexts. The current issue deals, inter alia, with the clinical practice of Āyurveda, colonial medical transformations, Kāmasāstra, music therapy and plant usage in medicine and ritual.

Hg.: Rahul Peter Das

TSAM, Vol. 8

2008. 8°. Br., 244 S., 3 s/w-Abb.,
39,- EUR (978-3-89500-626-5)

Hg.: Rahul Peter Das

TSAM, Vol. 7

2003. 8°. Br., 216 S., 1 s/w-Abb.,
39,- EUR (978-3-89500-356-1)

Hg.: Rahul Peter Das –
Ronald Eric Emmerick

TSAM, Vol. 6

2001. 8°. Br., 216 S., 39,- EUR
(978-3-89500-230-4)

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Christoph Schanze

Tugendlehre und Wissensvermittlung

Studien zum ‚Welschen Gast‘
Thomasins von Zerklare
Bd. 53. 2018. 8°. Ln., 480 S.,
ca. 48 Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-138-8)

Das Buch bietet einen neuen Zugang zum ‚Welschen Gast‘, indem es die Kategorie ‚Wissen‘ in den Vordergrund stellt. Die Struktur und die unterschiedlichen Strategien, die Thomasin zur Präsentation von Wissensbeständen und Lehrinhalten nutzt, sind immer auf den konkreten Textzusammenhang und das aktuelle Thema sowie den didaktischen Zweck ausgerichtet. Diese Erkenntnis ermöglicht ein adäquates Verständnis von Thomasins ‚Welschem Gast‘ und damit eine neue Gesamtdeutung.

Hg.: Udo Scholz

Persius-Scholien

Die lateinische Persius-Kommentierung der Tradition C
2018. 8°. Ln., ca. 280 S.,
ca. 68,- EUR (978-3-95490-281-1)

Die bezeugten antiken Kommentare zum Satiriker Persius sind verloren, die auf ihnen aufbauenden etwa 70 mittelalterlichen anonymen Schul-Kommentare ab dem 9. Jahrhundert in fünf Traditionen (A, B, C, D und E) erhalten. 2009 wurden die Texte von drei Traditionen (A, D und E) zusammen mit einer das Gesamtproblem erschließenden Einleitung bekannt gemacht, hier folgt in einem 2. Band mit einer weiterführenden Einleitung der Text der Tradition C.

Hg.: Udo Scholz – Claudia Wiener
Mitarbeit: Ulrich Schlegelmilch

Persius-Scholien

Die lateinische Persius-Kommentierung der Traditionen A, D und E
Bd. 46. 2009. 8°. Ln., 656 S., 68,- EUR
(978-3-89500-631-9)

Hg.: Benedikt Konrad Vollmann (†)

Ergänzt und für den Druck
eingerichtet Janine Déus –
Rudolf Kilian Weigand

Thomas von Cantimpré

›Liber de naturis rerum‹

Kritische Ausgabe der Redaktion III
(Thomas III) eines Anonymus
Bd. 54.1. 2017. 8°. Ln. 688 S.,
39 s/w-Abb., 110,- EUR
(978-3-95490-253-8)

Auf der Grundlage der Enzyklopädie „Liber de natura rerum“ des Dominikaners Thomas von Cantimpré wurde im 13. Jahrhundert von einem anonymen Redaktor die sog. ‚Thomas-III‘-Version gefertigt. Aus Interesse an den Naturdingen selbst hat er das vorgefundene Material exzerpiert, neu aufbereitet und in 20 Bücher mit eigenwilliger Abfolge umarrangiert. Der Band bietet eine rekonstruierende Textedition, ergänzt durch textkritisch-stemmatologische Ausführungen und ausführliche Handschriftenbeschreibungen.

außerhalb der Reihe, in Vorbereitung:

Hg.: Arthur Groos – Bernhard Schnell

Das Debrecener

Pflanzen- und Tierbuch

Die illustrierte deutsche Ps.-Apuleius
Handschrift Debrecen R 459. Faksimile,
Edition, Übersetzung und Kommentar
2018. 8°. Geb., ca. 384 S.,
ca. 90 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-270-5)

Das unter dem Namen des Apuleius überlieferte medizinisch-pharmakologische Handbuch ist das wichtigste Bindeglied zwischen den antiken und mittelalterlichen Kräuterbüchern. Die älteste Übersetzung in deutscher Sprache, das ‚Debrecener Pflanzen- und Tierbuch‘ aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts, wird hier erstmals ediert, ins Englische übersetzt und durch umfangreiche fachübergreifende Untersuchungen erschlossen.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit



André Maslo

Die „Habichtslehren“ des deutschen Spätmittelalters

Eine Quellenstudie zu Sprache, Herkunft und Kulturgeschichte

Bd. 38. 2017. 8°. Ln., 304 S., 98,- EUR
(978-3-95490-189-0)

Das vorliegende Werk schließt wichtige Forschungslücken, indem es die drei erhaltenen deutschen Handschriften der „Habichtslehren“ neu bzw. erstmals ediert, übersetzt und ausführlich kommentiert.

Franziska Wenzel – Pia Selmayr

Übertragung - Bedeutungspraxis und ‚Bildlichkeit‘ in Literatur und Kunst des Mittelalters

Bd. 39. 2017. 8°. Ln., 320 S., 40 s/w-
und 44 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-206-4)

Der interdisziplinär orientierte Band vereint Studien zur mittelalterlichen Bedeutungspraxis in Text und Bild des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Der Zugriff zielt auf die komplexen Bezüge sprachlicher und bildlicher Übertragungen.

Miriam Edlich-Muth

Der Kurzroman in den spätmittelalterlichen Sammelhandschriften Europas

2017. 8°. Ln., ca. 232 S.,
ca. 4 s/w- Abb., ca. 79,- EUR
(978-3-95490-276-7)

Kurzromane wie Floire et Blancheflor, die Melusine und die Geschichte vom gegessenen Herzen erfreuten sich im späten Mittelalter großer Beliebtheit und waren in weiten Teilen Westeuropas über Sprach- und Landesgrenzen hinweg verbreitet. Im Mittelpunkt dieses Sammelbandes steht die Frage, wie sich der Inhalt, die visuelle Darstellung und die handschriftliche Kontextualisierung dieser Romane durch die Übertragung in unterschiedliche Sprachen und Kulturen gewandelt haben.

Valerie Lukassen

Die einstimmigen Lieder Oswalds von Wolkenstein

Edition und Kommentierung
2018. 8°. Ln., ca. 448 S., ca. 5 s/w-
und 5 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-211-8)

Mit dieser Publikation wird nun endlich eine angemessene Edition und Kommentierung sämtlicher einstimmiger Lieder des spätmittelalterlichen Dichters, Sängers und Komponisten Oswald von Wolkenstein vorgelegt. Eine Zusammenfassung der relevanten musikorientierten-Forschung und Erläuterungen zu übergreifenden Aspekten von Wort und Ton runden den Band ab.

Robert Fajen

Edition. Livre du Chevalier errant von Thomas III., Markgraf von Saluzzo

2018. 8°. Ln., ca. 688 S., ca. 79,- EUR
(978-3-95490-287-3)

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt – Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani

Ed.: Elisabeth Dutton – Martin Rohde
Medieval theories of the creative act, Théories médiévales de l'acte créatif, Theorien des kreativen Akts im Mittelalter

Fribourg Colloquium 2015,
 Bd. 38. 2017. 8°. Ln., 224 S.,
 1 s/w- und 5 Farbabb., ca. 78,- EUR
 (978-3-95490-232-3)

Die Beiträge des Tagungsbandes untersuchen die mittelalterliche Wahrnehmung der Rolle der menschlichen Kreativität und des Wesens des Schöpfungsaktes. An Hand ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Literatur, bildende Kunst, Musik und Philosophie und verschiedenen abendländischen Traditionen haben sich die Teilnehmer damit auseinandergesetzt, wie die mittelalterlichen Handwerker, Autoren, Künstler und Komponisten ihre Tätigkeit in Beziehung zu vorangegangenen Meistern und in Beziehung zum ultimativen Schöpfer, Gott verstanden. Der interdisziplinäre Charakter der Aufsatzsammlung und ihre zeitliche Spannweite ermöglicht eine nuancierte Überprüfung der veränderlichen Haltung zur individuellen künstlerischen Kreativität.

Essays in this volume explore medieval perceptions of the role of human creativity and the nature of creation. Drawing on examples from literature, art, music, and philosophy, and across the Western European tradition, the contributors consider how medieval craftsmen, writers, artists and composers understood their activity in relation to the works of past masters, and of the ultimate creator, God. The interdisciplinary nature of the collection and its chronological range facilitate a nuanced re-examination of shifting attitudes to individual artistic creativity.

Über die Reihe

Die Buchreihe „Scrinium Friburgense“ umfasst Editionen, Monographien und Kolloquiumsbände aus allen Bereichen der Mediävistik, von der Kodikologie, Paläographie und Epigraphik über die mittelalterliche Geschichte, Philosophie- und Kunstgeschichte und die lateinische, deutsche, englische, französische, italienische und spanische Literatur des Mittelalters bis zur Byzantinistik. Besonders willkommen sind Arbeiten interdisziplinären Zuschnitts.

in Vorbereitung:

Michael Rupp

Repräsentation der Bilbel in der Volkssprache

Studien zu den mittelalterlichen Handschriften mit deutschen Texten aus dem Zisterzienserkloster Altzelle 2018. 8°. Ln., ca. 368 S., ca. 11 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-214-9)

Richard Fasching

Die ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘

Untersuchungen, Überlieferung und Edition
 2018. 8°. Ln., ca. 600 S.,
 ca. 149,- EUR (978-3-95490-304-7)

Aus der Reihe

Wolfgang Stammer-Gastprofessur

Jean-Claude Schmitt

L'histoire en lignes et en rondelles Les figures du temps chrétien au Moyen Âge

Bd. 21. 2015. 8°. Geb., 84 S.,
 1 s/w- und 45 Farbabb., 29,90 EUR
 (978-3-95490-039-8)

Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters

Hg. vom Beirat ›Deutsche Literatur des Mittelalters‹ an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Lena Oetjens

Amicus und Amelius im europäischen Mittelalter

Erzählen von Freundschaft
im Kontext der Roland-Tradition

Texte und Untersuchungen
Bd. 145. 2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 612 S., 6 s/w- und 8 Farbabb., 119,- EUR (978-3-95490-150-0)

Die Autorin präsentiert die drei Haupttexte in einer lateinisch-deutschen Ausgabe und erschließt interpretatorisch die Bezüge zu Roland, Karl dem Großen und dem Heiligen Jakobus.

Sophie Marshall

Unterlaufenes Erzählen

Psychoanalytische Lektüren
zum höfischen Roman

Bd. 146. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 496 S., 1 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-221-7)

Der Band nutzt in seinen Untersuchungen der Romane ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg, ›Parzival‹ Wolframs von Eschenbach, ›Wigalois‹ Wirnrs von Grafenberg und ›Lanzelet‹ Ulrichs von Zatzikhoven konsequent das Potential des Ansatzes Jacques Lacans: Die psychoanalytische Auffassung des Sprechens als dynamischen Ineinanders verschiedener, oft gegenläufiger Botschaften wird mit literaturwissenschaftlichen Analysen von Ambiguitäten und Vagheiten zusammengeführt. Das Erzählen dieser Romane wird unterlaufen von Aussagemomenten, die sich immer wieder in Dynamiken verselbständigen, welche mit anderen Erzählstoßrichtungen konfliktieren. Solche Prozesse sind mit dem sprachwissenschaftlich geprägten psychoanalytischen Ansatz, wie Lacan ihn in seinen Texten performiert, in ihrer energetischen Qualität erfassbar. Die Studie unternimmt es, jenem dem Erzählen unterlaufenen ›anderen‹ Erzählen nachzugehen.

Sandra Linden

Exkurse im höfischen Roman

Bd. 147. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, 632 S., 119,- EUR (978-3-95490-233-0)

Nimmt man den Begriff Exkurs wörtlich, so handelt es sich um ein Abweichen vom regulären Gang der Erzählung, und tatsächlich ist der Exkurs zentral durch seine Differenzqualität bestimmt: Er setzt im höfischen Roman die Ordnung des Erzählens aus und lässt den Erzähler eine alternative Sprechhaltung annehmen, in der er sich mit verschiedenen Themen meist direkt an sein Publikum wendet. Im Laufe der Gattungsgeschichte des höfischen Romans prägen sich inhaltliche Konventionen und Stilmerkmale des Exkurses aus. Die Studie richtet sich zunächst an ein mediävistisches Fachpublikum, bedient aber auch ein breiteres Interesse an der Entwicklung des volkssprachigen Romans und seiner Erzählerfigur.

Norbert Kössinger

Schriftrollen

Untersuchungen zu den deutschsprachigen und mittelniederländischen Rotuli
2018. 8°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 496 S., ca. 80 Farbabb., 64 Tafeln ca. 119,- EUR (978-3-95490-279-8)

Das Buch bietet erstmals eine umfassende Untersuchung zu deutschsprachigen und mittelniederländischen Texten, die in Form der Schriftrolle überliefert sind. Der zweite Teil versucht das Untersuchungsfeld aus komparatistischer Sicht mit einer Sammlung mittelalterlicher Schriftrollen zu ordnen und Rotuli als ein europäisches Phänomen in den Blick zu nehmen. In 20 Fallstudien werden dann kommentierte Editionen und Untersuchungen zu ausgewählten volkssprachigen Schriftrollen vorgelegt.

Reihe neu
bei Reichert

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller
in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
**Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519)
und die Hofkultur seiner Zeit**
Interdisziplinäres Symposium Brixen,
26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb.,
520 S., 20 Farbabb., 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Hg.: Edith Feistner unter redaktio-
neller Mitarbeit von Nina Prifling
**Konrad von Megenberg (1309–1374):
Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopä-
dist« im europäischen Kontext**
Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb.,
416 S., 31 s/w-Abb., 17 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-763-7)

Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen
**Oswald von Wolkenstein im Kontext
der Liedkunst seiner Zeit**
Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
480 S., 10 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

Hg.: Wernfried Hofmeister – Cora Dietl
– unter redaktioneller Mitarbeit
von Astrid Böhm
**Das Geistliche Spiel
des europäischen Spätmittelalters**
Bd. 20 (2014/2015). 2015. 8°. Geb.,
520 S., 14 s/w- und 32 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-093-0)

Faksimile

**Mittelhochdeutsche Spruchdichtung
und
Die kleine Heidelberger
Liederhandschrift**

<http://reichert-verlag.de/faksimile>



Hg.: Horst Brunner - Freimut Löser -
unter redaktioneller Mitarbeit
von Janina Franzke

**Jahrbuch der Oswald
von Wolkenstein-Gesellschaft**

Sangspruchdichtung zwischen Reimar
von Zweter, Oswald von Wolkenstein
und Michel Beheim
Bd. 21 (2016/2017). 2017. 8°. Geb.,
496 S., 24 s/w- und 5 Farbabb.,
11 Notenbeispiele, 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-95490-204-0)

Der von überwiegend professionellen
Autoren des späten 12. bis ausgehenden
15. Jahrhunderts ausgeübte Spruchsang,
gesungene Strophen und Lieder religiö-
sen, didaktischen, politischen Inhalts,
ist eine der wichtigsten Gattungen der
deutschen Dichtung des Mittelalters.
Der vorliegende Band enthält den wis-
senschaftlichen Ertrag der im Oktober
2015 in Brixen veranstalteten internati-
onalen Tagung zur Sangspruchthematik im
Zeitraum vom zweiten Viertel des 13. bis
zum Ende des 15. Jahrhunderts, einge-
schlossen sind Ausblicke auf die bemer-
kenswerte Rezeption der Spruchdichtung
durch Oswald von Wolkenstein. In insge-
samt 34 Beiträgen werden zahlreiche
Aspekte der Gattungsgeschichte aus lite-
ratur- und musikwissenschaftlicher Sicht
erörtert.

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
Hg. von Hilary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl –
Martin Przybilski – Andreas Regelsberger – Christian Soffel



Katharina Hanuschkin

Intrigen – Die Macht der Möglichkeiten in der mittelhochdeutschen Epik

Bd. 16. 2015. 8°. Ln., 304 S.,
69,- EUR (978-3-95490-086-2)

Hg.: Claudia Bruns

„Rasse“ und Raum

Topologien zwischen Kolonial-,
Geo- und Biopolitik: Geschichte,
Kunst, Erinnerung

Bd. 17. 2017. 8°. Ln., 358 S.,
29,- EUR (978-3-95490-036-7)

Wissen entsteht nicht unabhängig von Räumen, sondern ist schon in seiner Formierung selbst an Prozesse der Verräumlichung gebunden. Historisch zunächst als visuelle Differenz konstruiert, spielt für die Konstruktion rassischer Unterschiede die Dimension des Raumes ebenfalls eine zentrale Rolle.

Irina Grandinari – Dorit Müller –
Johannes Pause

Versteckt – Verirrt – Verschollen

Reisen und Nicht-Wissen

Bd. 18. 2016. 8°. Ln., 448 S., 72 s/w-
Abb., 128,- EUR (978-3-95490-125-8)

Die Beiträge des Bandes untersuchen, wie dieses unverständliche ‚Andere‘ in Reisedokumentationen und Reisefiktionen der Literatur, des Films und der Bildenden Kunst zutage tritt.

Alex Demeulenaere – Folke Gernert –
Nathalie Roelens – Steffen Schneider

Chorographies

Les mises en discours de la ville

Bd. 19. 2017. 8°. Ln., ca. 112 S., ca.
4 s/w- uns 7 Farbabb., ca. 59,- EUR
(978-3-95490-248-4)

Die Stadt gilt als eines der bedeutungsträchtigsten Sinnbilder für die kulturelle Entwicklung des Menschen, im Zuge derer dem Sprechen und Schreiben in der Stadt und über die Stadt eine ganz besondere Rolle zukommt. Dieser Band eröffnet neue Perspektiven auf das komplexe Phänomen Stadt und deren Diskursivierung, die eine Vielzahl an chorographischen Zielen verfolgt und sich hierfür ganz unterschiedlichen diskursiven Praktiken bedient. So umfasst beispielsweise die Literatur ein weitreichendes Korpus von Darstellungen realer sowie fiktiver Städte, die bei der Begründung wirkungsvoller Stadtbilder eine nicht zu unterschätzende Bedeutung einnehmen. Zum anderen offenbart eine jede Stadt über ihre urbane Architektur ihre ganz eigene Logik. In diesem Sinne stellt die Stadt als Diskurs nicht das Ergebnis einer, sondern das Zusammenspiel vieler und überaus vielfältiger Chorographien dar, deren Erscheinung- und Deutungsformen den Forschungsgegenstand dieses Sammelbandes bilden.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Edgar Siedschlag – Rüdiger Fuchs

Fotograf Christian Feist

Die Inschriften des Werra-Meißner-Kreises I

Altkreis Witzzenhausen

Bd. 87. 2017. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 698 S. Text, 142 Tafeln mit 25 s/w- und 401 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-95490-266-8)

Im Band sind die Inschriften des Altkreises Witzzenhausen in insgesamt 316 Katalognummern ediert und ausführlich erläutert. Davon sind 44 Inschriften nur als Abschrift oder Foto überliefert; allerdings konnten über 100 Inschriften erstmalig oder in erheblich verbesserter Form ediert werden. Das geringe mittelalterliche Material – nur 24 Inschriften entstammen der Zeit vor 1500 und stehen überwiegend auf Glocken und an Bauwerken, nur eine auf einer Grabplatte – ist überwiegend konventionell und formelhaft, doch es enthüllt Unbekanntes. Das ergiebige frühneuzeitliche Material macht u. a. die Wirkung der durch die Reformation eingeleiteten protestantischen Bildungsinitiative greifbar und lässt erkennen, dass die evangelischen Pfarrer zu deren Hauptträgern gehörten. Im Bestand erkennt man auch ansatzweise das Wirken der landgräflichen Residenz in Kassel.



Paul Ley

Die Inschriften der Stadt Xanten

Bd. 92. 2017. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 384 S. Text, ca. 64 Tafeln,
ca. 69,- EUR (978-3-95490-144-9)

Der Band präsentiert in ca. 260 Katalognummern die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Stadt Xanten in ihren heutigen Grenzen. Der ganz überwiegende Teil des vielfältigen Bestandes steht in Verbindung mit dem Kanonikerstift St. Viktor und seiner Kirche. Dazu gehören Inschriften auf Reliquiaren, liturgischen Gefäßen oder den zahlreichen Textilien des Kirchenschatzes ebenso wie solche auf Altären, Glasfenstern und Glocken. Inschriften an Türen, Chorschranken und anderen Baugliedern geben einen Eindruck von baulichen Erweiterungen und Veränderungen des Domes und der Kanonikerkirchen. Einzigartig ist der Bestand von über 40 Epitaphien des 15. bis 17. Jahrhunderts im Kreuzgang, die neben szenischen Darstellungen auch sprachlich anspruchsvolle und technisch hochwertig gearbeitete Inschriften tragen. Desweiteren enthält die Edition die Inschriften der ersten evangelischen Kirche in Xanten, der Pfarrkirchen in Wardt und Vynen sowie der im 15. Jahrhundert errichteten Wallfahrtskirche Marienbaum.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Yvonne Monsees – Rüdiger Fuchs
Die Inschriften des Hochtaunus-Kreises und des Main-Taunus-Kreises
Bd. 97. 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 570 S. Text, ca. 120 Tafeln mit ca. 300 s/w-Abb., ca. 79,- EUR (978-3-95490-297-2)

Der Band enthält in über 400 Katalogartikeln die Inschriften der benannten Landkreise bis 1700. Heraus ragen die Grabmale der Kronberger und die Ausstattung ihrer Burg sowie der Stadtkirche, diverse kleinere frühe niederadlige und jüngere bürgerliche Grabmale, vor allem aber die fürstliche im Schloss von Bad Homburg und die sie begleitenden Gemälde. Zahlreiche Standorte wie Königstein, Oberursel, Usingen und die Kleinstädte zwischen Main und Taunus verfügen noch über die ihre Geschichte spiegelnden Inschriften in ihren Kirchen und Bauten, also alte Glocken, Baunachrichten, die sich nach Zerstörungszeiten verdichten, und Inschriften mit eher persönlichen Äußerungen.



Christine Steininger
Die Inschriften der Stadt Ingolstadt
Bd. 99, 2017. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 592 S. Text, 56 Tafeln mit 134 s/w-Abb., ca. 89,- EUR (978-3-95490-254-5)

Ingolstadts Inschriftenlandschaft ist geprägt vom Dreiklang herzogliche Beamtenschaft, Bürgerschaft und Universitätsangehörige. Der Inschriftenbestand setzt relativ spät im 14. Jahrhundert ein, der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 16. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen Inschriften des Totengedenkens. Reich ist besonders der Bestand an Epitaphien. Herzogliche Verwaltungs- und Stiftungstätigkeit wird in der Ausstattung der Universitätskirche und den inschriftlichen Zeugnissen der Befestigungsanlage sichtbar. Denkmäler aus dem Umfeld der Universität zeigen interessante Zeugnisse der Latinität der frühen Neuzeit und zeigen eine frühe Differenzierung zwischen Universitätslehrern aus dem Laienstand und Mitgliedern des Klerus. Die Denkmäler stellen außerdem eine zusätzliche Quelle für Ingolstadts Rolle als Festung in der frühen Neuzeit dar. Zeugnisse aus den eingemeindeten Orten bieten darüber hinaus einen Ausblick in das Umland.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.

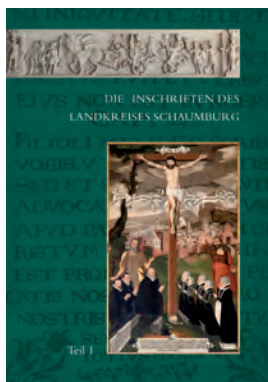


Sabine Wehking

Die Inschriften der Stadt Lüneburg

Bd. 100, 2017. 2 Teilbände. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 1072 S. Text, 144 Tafeln mit 276 s/w- und 256 Farbabb., 99,- EUR (978-3-95490-231-6)

Der Band enthält die Edition von 1012 Inschriften der Stadt Lüneburg aus der Zeit vom 10. Jahrhundert bis zum Jahr 1650. Die Inschriften spiegeln besonders das Leben der Lüneburger Patrizierfamilien des 15. bis 17. Jahrhunderts, deren Mitglieder in zahlreichen Stifter-, Bau- und Grabinschriften genannt sind, in eindrucksvoller Weise. Einen der Schwerpunkte bildet das Rathaus mit seinen zahlreichen und vielfältigen, innen und außen angebrachten Inschriften. Die Grabinschriften aus der Kirche St. Johannis vermitteln in ihrer Vielfalt einen Eindruck von der Memorialkultur des Lüneburger Patriziats im Spätmittelalter und in der Zeit nach der Durchführung der Reformation. Die reichhaltigen archivalischen Quellen der Stadt erlauben es, in den Kommentaren Einblicke in die Entstehungsprozesse der Inschriften zu geben und Schlaglichter auf Stifter, Auftraggeber und Künstler zu werfen.



Katharina Kagerer

Die Inschriften des Landkreises Schaumburg

Bd. 104, 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Teilbände, 880 S. Text, 96 Tafeln mit ca. 270 s/w- und 50 Farbabb., ca. 99,- EUR (978-3-95490-250-7)

Der Band enthält die kommentierte Edition von ca. 670 Inschriften sowie 75 Jahreszahlen und Initialen auf Objekten aus der Zeit vom 12. Jahrhundert bis zum Jahr 1650. Der Landkreis Schaumburg bietet eine überaus reiche Inschriftenüberlieferung, die einem ausgeprägten Geschichtsbewusstsein in dem lange Zeit eigenständigen Territorium zu verdanken ist. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Inschriftenproduktion im Umfeld der schaumburgischen Residenz (Stadthagen, Bückeburg) und des Landadels (Familien von Münchhausen, von Zerssen u.a.), aber auch Bürger kommen in den zahlreichen Hausinschriften (v.a. in Stadthagen und Rintel) zu Wort. Die Inschriften in den Dorfkirchen sowie in den Stiften Möllenbeck und Obernkirchen bieten wertvolle Zeugnisse unter anderem dafür, wie sich die Reformation in der Region etabliert hat. Erstmals werden die in jüngster Zeit freigelegten Wandmalereien des Stifts Möllenbeck vollständig publiziert.

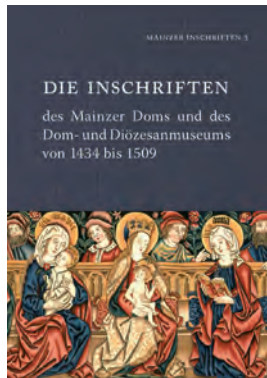


Hg.: Jörg H. Lampe
Gewinner und Verlierer in Medien der Selbstdarstellung
Bilder, Bauten, Inschriften, Leichenpredigten, Münzen und Medaillen in der Frühen Neuzeit
2017. 8°. Geb., 120 S., 11 s/w- und 31 Farbabb., 16 Tafeln, 38,- EUR
(978-3-95490-252-1)

Der Historikertag im September 2014 in Göttingen stand unter dem Motto „Gewinner und Verlierer“. Aus diesem Anlass haben sich Vertreter verschiedener Grundwissenschaften zusammengefunden, um exemplarisch zu zeigen, was ihr jeweiliges Forschungsgebiet zu historischen Fragestellungen beitragen kann. Ziel war es deutlich zu machen, dass die Grundwissenschaften - vertreten in der Sektion waren Kunst- und Architekturgeschichte, Epigraphik und Numismatik sowie die Erforschung von Leichenpredigten - nicht nur zusätzliche Quellen bereitstellen können, sondern dass sie spezifische Erkenntnisse beizusteuern vermögen, die aus dem besonderen Charakter ihrer jeweiligen Quellen resultieren. Diese Erkenntnisse herauszuarbeiten und fruchtbar für die Forschung zu machen, bedarf es besonderer Fragestellungen und Methoden, die in den jeweiligen Grundwissenschaften entwickelt wurden.

Vgl. zu Reiner Sörries

- ▶ **Von Mekka bis Berlin, S. 29.**
- ▶ **Einführung in islamische Archäologie und Kunstgeschichte, S. 29.**



Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Christian König bearbeitet von Susanne Kern
Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1434 bis 1509
Heft 3. 2017. 8°. Br., ca. 16,- EUR
(978-3-95490-292-7)

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1434
Heft 2. 2016. 8°. Br., 144 S., 30 s/w- und 60 Farbabb., 3 Grundrisse, 14,- EUR (978-3-95490-141-8)

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350
Heft 1. 2010. 8°. Br., 116 S., 17 s/w- und 25 Farbabb., 2 Lagepläne, 12,- EUR (978-3-89500-796-5)

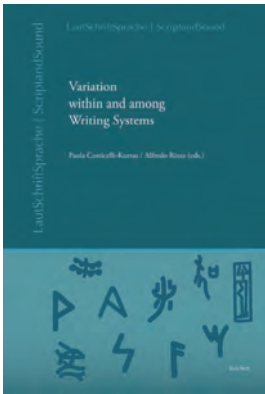
Reiner Sörries
Der Tod ist die Pforte zum Leben
Die Geschichte des Friedhofseingangs vom Mittelalter bis zur Gegenwart
2016. 8°. Geb., 352 S., 8 s/w- und 333 Farbabb., 59,- EUR (978-3-95490-116-6)

Anhand von etwa 300 Beispielen wird die Geschichte des Friedhofseingangs im städtischen wie im dörflichen Kontext vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachgezeichnet einschließlich der jüdischen und islamischen Friedhofstore. Sie bilden gewissermaßen einen Mikrokosmos der Friedhofsgeschichte. Mit 279 farbigen Abbildungen wird das Thema anschaulich illustriert.

LautSchriftSprache

Hg.: Paola Cotticelli – Gaby Waxenberger

Neue Reihe

Hg.: Paola Cotticelli-Kurras –
Alfredo Rizza**Variation within
and among writing systems**

Concepts and Methods in the Analysis
of Ancient Written Documents
Bd. 1. 2017. 8°. Geb., 384 S.,
144 s/w- und 41 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-145-6)

Der erste Band dieser Reihe hat die
Variation innerhalb der Schriftsysteme
zum Gegenstand, in der es haupt-
sächlich um Konzepte, metalinguisti-
sche Aspekte, Analysemethoden und
Geschichte der Schrift- und Adaptions-
überlieferung in Bezug auf kulturelle
Unterschiede und Sprachpolitik in anti-
ken und modernen Denkmälern geht.

In Vorbereitung Band 3:

Anja Busse

**Komplementierung im Kontext
der hethitischen Schreibpraxis**

Bd. 3. 2018. 8°. Geb., ca. 350 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-282-8)

Hg.: Gaby Waxenberger – Hans Sauer –
Kerstin Kazzazi**Von den Hieroglyphen zur Internet-
sprache: Das Verhältnis von Schrift,
Laut und Sprache****From Hieroglyphs to Internet
Language: The Relation of Script,
Sound and Language**

Bd. 2. 2017. 8°. Geb., 368 S., 72 s/w-
und 5 Farbabb., 68 Tabellen, 98,- EUR
(978-3-95490-146-3)

Der Schwerpunkt der Beiträge des
Sammelbuchs liegt auf der Verschrift-
tung bzw. Verschriftlichung einiger
indogermanischer Sprachen und dem
Verhältnis von Schreibung und Aussprache;
insbesondere werden behandelt:
(I) Die Verwendung der Keilschrift im
Hethitischen und der Hieroglyphen
im Luwischen; (II) Schriftsysteme und
phonologische Systeme in germani-
schen Sprachen, teils als Überblick
und teils etwas spezieller die Wieder-
gabe des i-Umlautes im Altenglischen,
Althochdeutschen und Altnordischen
sowie die Schreibung in der Gawain-
Handschrift; (III) Entwicklung, Ver-
wendung und unterschiedliche Aus-
prägung der Runen im Altnordischen
und Altenglischen; (IV) Spiele und ihre
Namen im Altnordischen sowie Compu-
terspiele und ihre Veränderungen der
englischen Schreibung.

Monumenta Linguarum Hispanicarum

Hg. von Jürgen Untermann

Aus dem Nachlass Jürgen Untermanns
Hg.: Michael Koch – Javier de Hoz –
Joaquín Gorrochategui
Unter Mitarbeit von
Ignacio Simón Cornago
**Die einheimische Toponymie
des antiken Hispanien**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band VI. 2017. 4°. Geb., ca. 760 S.,
ca. 149,- EUR (978-3-95490-197-5)

Bei MLH VI handelt es sich um den aus dem Nachlass Jürgen Untermanns von drei namhaften Hispanisten herausgegebenen Abschlussband der monumental Sammlungen. Er listet alle von antiken Quellen erfassten indigenen Orts-, Flur- und Gewässernamen auf der Iberischen Halbinsel auf, bestimmt den Wert der Quellen und kommentiert den historischen, philologischen und archäologischen Kontext der überlieferten Namen. Das Werk ist ein unverzichtbares Kompendium für alle altertumswissenschaftliche Forschung in Verbindung mit dem antiken Hispanien. Die drei Herausgeber, selbst kompetente Fachleute, waren enge Freunde des 2013 verstorbenen Sprachforschers Untermann und mit seinem Werk seit Jahrzehnten vertraut.

In Vorbereitung:

Aus dem Nachlass Jürgen Untermanns
Hg.: Michael Koch – Javier Velaza –
Noemi Moncunill Martí
**Léxico de las inscripciones ibéricas.
Lexicon of Iberian Inscriptions**
Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V, 2. 2018. 4°. Geb., ca. 600 S.,
ca. 149,- EUR (978-3-95490-291-0)

bereits erschienen:

Dagmar Wodtko

Wörterbuch der keltiberischen Inschriften

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V.1. 2000. 4°. Br., 514 S.,
114,- EUR (978-3-89500-136-9)

Jürgen Untermann

Die Münzlegenden

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band I. 1975. 4°. Br., 352 S., 2 Teilbände
20 s/w-Abb., 135,- EUR
(978-3-920153-53-7)

Jürgen Untermann

Die Inschriften in iberischer Schrift in Südfrankreich

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band II. 1980. 4°. Br., 376 S., 728 s/w-
Abb., 125,- EUR (978-3-88226-098-4)

Jürgen Untermann

Die iberischen Inschriften aus Spanien

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band III.1: Literaturverzeichnis, Einleitung.
Band III.2: Die Inschriften
Bd. III.1 und 2. 1990. 4°. Br., 1002 S.,
238,- EUR (978-3-88226-491-3)

Hg.: Jürgen Untermann –

Dagmar Wodtko

Die tartessischen, keltiberischen und lusitanischen Inschriften

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band IV. 1998. 4°. Br., 758 S., 171 s/w-
Abb., 252 Zeichnungen, 125,- EUR
(978-3-88226-892-8)

Bjarne Simmelkjær Sandgaard Hansen
– Benedicte Nielsen Whitehead –
Thomas Olander – Birgit Anette Olsen
Etymology and the European Lexicon
Proceedings of the 14th Fachtagung
der Indogermanischen Gesellschaft,
17-22 September 2012, Copenhagen
2017. 8°. Br., 552 S., 3 s/w- und 22
Farbabb., 118,- EUR
(978-3-95490-202-6)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Ergin Öpengin

The Grammar of Mukri Central Kurdish

Bzl Vol. 40. 2016. 8°. Cl., 304 pp.,
3 b/w-ill., with CD, 110,- EUR
(978-3-95490-132-6)

The volume contains background information on the dialect and the speech community, ten texts with English translations, two interlinear morphemic glossed texts, and a grammatical description and lexicon based on the author's field work. Audio recordings of the texts are included on a CD.

Nicholas Sims-Williams

A Dictionary: Christian Sogdian, Syriac and English

Bzl Vol. 41. 2016. 8°. Cl., 408 pp.,
148,- EUR (978-3-95490-175-3)

Many works of Syriac literature, including some now lost, were translated into Sogdian, a language of the Iranian family. The present Dictionary makes this material accessible to both Iranists and Syriacists, giving a full semantic and morphological analysis of the attested Christian Sogdian vocabulary.

Adam Benkato

Azandname

An edition and literary-critical study of the Manichaean-Sogdian Parable-Book
Bzl Vol. 42. 2017. 8°. Cl., 216 pp.,
42 b/w-ill., 79,- EUR
(978-3-95490-236-1)

This work is an edition and literary-critical study of a Manichaean text in Sogdian known as the Āzandnāmē, or Parable-Book. The first part is a new and expanded edition of the Sogdian text with English translation and philological commentary. The second part, and main contribution, is a literary-critical study of the individual parables of the Āzandnāmē as well as of the genre of parables with the framework of Manichaean literature as a whole.



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik Band 2
2017. 8°. Geb., 552 S., 98,- EUR
(978-3-95490-131-9)

Der zweite Band des Handbuchs der Iranistik folgt dem ersten Band und entwickelt dessen Konzept weiter. Während der erste Band mit acht umfangreichen Abschnitten (zu Geschichte, Gegenwart, Literatur, Religion etc.) die Grundstruktur des Handbuchs legte, kann im vorliegenden Band mit insgesamt 58 Beiträgen die Geschichte, Gegenwart und Kultur Irans ausführlicher beschrieben werden. Darüber hinaus können weitere Regionen des iranischen Kulturraums noch umfassender abgedeckt werden, z.B. die kurdischen Regionen mit sieben Beiträgen. Die acht aus dem ersten Band bekannten Abschnitte werden hier durch zwei neue Abschnitte zu „Philosophie und Wissenschaften“ und „Musik“ ergänzt. Das Handbuch der Iranistik mit seinen zwei Bänden richtet sich damit nicht nur an Iranisten und Orientalisten, sondern auch an breitere interessierte Kreise.

Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik Band 1
2013. 8°. Geb., 496 S.,
98,- EUR (978-3-89500-918-1)

**Angebot für Band 1 und Band 2
zum Gesamtpreis von
149,- EUR statt 196,- EUR.**

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch

Peter Isépy

Zur mittelalterlichen Überlieferung von Aristoteles' *De motu animalium*

Die Bedeutung der Übersetzung Wilhelms von Moerbeke und der Paraphrase Alberts des Großen für die griechische Texttradition
Bd. 31. 2016. 8°. Ln., 336 S., 26 s/w Abb., 98,- EUR (978-3-95490-130-2)

In der Studie wird die Position und die Bedeutung der beiden mittelalterlichen lateinischen Textfassungen der Aristotelischen Schrift *De motu animalium*, in der griechischen Überlieferung bestimmt und beschrieben. Eine methodische Einleitung zur „horizontalen Überlieferung“ und ein kulturhistorisches Kapitel umrahmen die textkritisch-stemmatologischen Ausführungen.

Giulia Ecca

Die hippokratische Schrift *Praecepta* Kritische Edition,

Übersetzung und Kommentar.
Mit Anhang: Ein Scholion zu Praec. 1
Bd. 32. 2016. 8°. Ln., 424 S., 2 s/w-Abb., 119,- EUR (978-3-95490-154-8)

Die *Praecepta* sind als eine der schwierigsten Texte des *Corpus Hippocraticum* zu verstehen. Durch eine gründliche Kollation und Untersuchung aller Textzeugen der direkten und indirekten Überlieferung wurde ein im Vergleich mit den vorherigen Editionen zuverlässigerer Text festgestellt. Zusammen mit der deutschen und italienischen Übersetzung stellt ein ausführlicher Kommentar eine wertvolle Hilfe zum Verständnis des Inhaltes der Schrift dar. Als Anhang wurde ein langes Scholion zum Anfang der *Praecepta* neu ediert und erstmalig analysiert.

Claudio de Stefani

Ps.-Manethonis *Apotelesmatica*

Einleitung, Text, Appendices
2017. 8°. Ln., 304 S., 3 s/w- und 1 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-200-2)

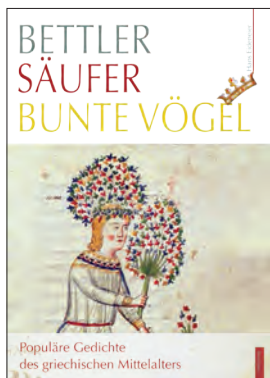
Die vorliegende Edition von De Stefani basiert auf den sechs Büchern von *Apotelesmatica* (astrologischen Gedichten auf griechischen Hexametern, 2.-5. Jhd. n. Chr.), die fälschlicherweise dem ägyptischen Manetho zugeschrieben wurden. Der Herausgeber hat die Handschriften, die das Werk überliefern, neu zusammengetragen.

Mareike Jas

Nicolaus Rheginus als Übersetzer der pseudo-galenischen Schrift

De historia philosopha:
Ein Beitrag zur lateinischen Überlieferung des *Corpus Galenicum*
2017. 8°. Ln., ca. 432 S., 9 s/w-Abb., ca. 118,- EUR (978-3-95490-195-1)

Die auf den Namen Galens gestellte Schrift *De Historia philosopha* ist 1341 von dem bekannten Übersetzer Nicolaus Rheginus in die lateinische Sprache übertragen worden. Allerdings pflegen bei derartigen Untersuchungen neben Fällen, in denen eine von mehreren Lesarten mit großer Wahrscheinlichkeit als die ursprüngliche bestimmt werden kann, viele andere zu stehen, in denen keine eindeutige Entscheidung möglich ist. Im Fall der ps.-Galenischen *Historia philosopha* liegt nun eine Kontrollins-tanz vor, die derartige Entscheidungen ermöglicht, weil es sich hierbei um eine Epitome der auf den Namen Plutarchs gestellten *Placita Philosophorum* handelt, die auch noch von anderen Autoren exzerpiert und paraphrasiert und sogar in die arabische Sprache übersetzt worden ist.



Hans Eideneier

Bettler – Säufer – bunte Vögel

Populäre Gedichte

des griechischen Mittelalters

2017. 8°. Br., 208 S., 63 Farbbabb.,

39,95 EUR (978-3-95490-219-4)

Es geht hier nicht nur um hehre Helden im Kampf gegen böse Sarazenen oder um dreiste Bettelmönche aus dem byzantinischen Hochmittelalter, sondern auch um umfangreiche Fabeldichtungen mit bunten Vögeln und streitlustigen Vierbeinern aus der „Frankenzeit“ des 13.-15. Jahrhunderts bis zum venezianisch beeinflussten Liebesgeplänkel im Kreta des 16. Jahrhunderts.

Hans Eideneier

Äsop – Der frühneugriechische Roman

Einführung, Übersetzung, Kommentar.

Kritische Ausgabe

Serta Graeca Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 448

S., 1 s/w- und 30 Farbbabb., 48,- EUR

(978-3-89500-791-0)

Grammatiki Karla

Vita Aesopi

Überlieferung, Sprache und Edition

einer frühbyzantinischen Fassung

des Äsopromans

Serta Graeca Bd. 13. 2001. 8°. Ln., 292

S., 6 s/w-Abb., 62,- EUR

(978-3-89500-222-9)

Hans Eideneier – Niki Eideneier

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Teil 1

8°. Br. 256 S., 17,90 EUR

(978-3-88226-595-8)

Schlüssel,

Methodische Hinweise zu Teil 1

8°. Br. 48 S., 6,90 EUR

(978-3-88226-830-0)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Sprachkassette zu Teil 1

19,90 EUR (978-3-88226-588-0)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Musikkassette: Lieder

19,90 EUR (978-3-88226-770-9)

Paket A Teil 1

Paket Lehrbuch, Schlüssel, Sprech- und Musikkassette

52,- EUR (978-3-88226-997-0)

Paket B Teil 1

Paket Lehrbuch, Schlüssel und Sprechkassette

36,- EUR (978-3-88226-998-7)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Teil 2

8°. Br. 208 S., 12,90 EUR

(978-3-88226-510-1)

Schlüssel zu Teil 2

8°. Br. 32 S., 6,90 EUR

(978-3-88226-190-5)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Sprechkassette zu Teil 2

19,90 EUR, (978-3-88226-222-3)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Grundwortschatz. Grundgrammatik

8°. Br. 132 S., 9,90 EUR

(978-3-88226-284-1)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Teil 3: 100 Texte von leicht bis schwer

8°. Br., 192 S., 24,90 EUR

(978-3-89500-080-5)

Folia Caucasica

Hg.: Jost Gippert – Manana Tandaschwili



Zakharia Pourtskhvanidze
**Fokuspunkteln und Wortstellung
im Georgischen**

Bd. 2. 2015. 8°. Geb., 224 S., 16 s/w-
Abb., 69,- EUR (978-3-95490-084-8)

Die Monographie stellt eine der ersten korpuslinguistischen Untersuchungen der georgischen Sprache in diesem Umfang dar. Die Erforschung der Informationsgliederung in den menschlichen Sprachen gehört zu den wichtigsten und aktuellsten Aufgaben der modernen Sprachwissenschaft. Im Georgischen sind die meist als „Modalpartikeln“ benannten Elemente, für die in der Monographie die eindeutige Funktion als Fokuspartikeln nachgewiesen wird, allgemein nur wenig erforscht. Als eine Besonderheit der Untersuchung ist der Versuch anzusehen, die Problematik der Fokussierung auf die pragmatisch-funktionale Ebene der Sprache zu übertragen und neben rein syntaktischen auch semantisch-pragmatische Kriterien bei deren Erforschung einzusetzen.

in Vorbereitung:

Lena M. Samushia

Zur Hypotaxe in den Kartvelsprachen
Bd. 3. 2018. 8°. Geb.,

Irene Tsintsadze,

Die Entwicklungstendenzen des Passivs in der georgischen Schriftsprache
Bd. 4. 2018. 8°. Geb.,



Heinz Fähnrich
Die Kartwelier

Grundsprache · Kultur · Lebensraum
2016. 8°. 384 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-192-0)

Heinz Fähnrich
Mit Beiträgen von Surab Sardshweladse
– Otar Kadshaia – Guram Kartosia –
Aleksandre Oniani
Kartvelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch,
Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
2008. 16°. Br., 344 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-653-1)

Heinz Fähnrich
In den Bergen der Götter
Alte Glaubensvorstellungen, Überlieferungen und Bräuche bei den Georgiern des Kaukasus
2009. 16°. Br., 164 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-672-2)

Heinz Fähnrich
Kurland Georgien
Kurzführer für Touristen
2007. 16°. Br., 352 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-550-3)

Nino Daborjginidze
Die georgische Sprache im Mittelalter
Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients Bd. 17. 2009. 8°. Geb., 312 S.,
79,- EUR (978-3-89500-688-3)

Georgien



Awtandil Kwashkwadse
 Übersetzt von Heinz Fähnrich
Das Spiel des Todesengels
 Georgien unter Stalin.
 Ein dokumentarischer Roman
 2017. 8°. Br., 568 S., 19,90 EUR
 (978-3-95490-256-9)

Eine bittere Geschichte behandelt dieser wohl erste dokumentarische Roman eines Georgiers über den Stalinismus in Georgien und der Sowjetunion. Der Verfasser ist ein Kind dieser Zeit, er hat sie als Augenzeuge erlebt und durchlitten. Eigene Anschauung und eigener Schmerz bewegen ihn bei der Wiedergabe einer Fülle von Fakten, die dem deutschen Leser bisher wenig bekannt sein dürften: Die Invasion der russischen Streitkräfte in die Demokratische Republik Georgien 1921, die faktische Okkupation Georgiens durch Sowjetrußland, die Emigration der georgischen Regierung, die Abwehr der türkisch-islamischen Aggression im Raum Batumi durch gemeinsames Vorgehen von georgischen Regierungstruppen und Bolschewiki; die Machtübernahme durch die Bolschewiki und die Ausrufung der Sowjetmacht in Georgien, u.v.m. Awtandil Kwashkwadse lässt eine Zeit aufleben, in der die Furcht vor der Zukunft das Leben der Menschen bestimmte.

Georgien



Steffi Chotiwari-Jünger
Die Literaturen der Völker Kaukasiens
 Neue Übersetzungen und deutschsprachige Bibliographie
 Kaukasienstudien Bd. 5.
 2003. 8°. Geb., 272 S., 39,- EUR
 (978-3-89500-338-7)

Steffi Chotiwari-Jünger
Georgische Literatur in deutschen Übersetzungen
 Bibliographie – 1887 bis 2017
 2017. 8°. Br. ca. 112 S., ca. 19,90 EUR
 (978-3-95490-295-8)

Tamar Buadze – Imke McMurtrie
Liederbuch Georgien
 Georgiens Weltkulturerbe dreisprachig
 georgisch – deutsch – englisch
 2018. 8°. (978-3-95490-301-6)

Das Liederbuch mit umfangreicher zweisprachiger Einführung zu den Liedern in der Kultur Georgiens richtet sich sowohl an Musikerinnen und musikinteressierte Laien als auch an Menschen, die die Kultur und Georgiens Weltkulturerbe kennenlernen möchten.

in Vorbereitung:
 Nino Doborjginidze
Epigraphy of Georgia
 Cultural traces of Cilizations

Baltisch/Finnisch

Algirdas Sabaliauskas
Übersetzt von Sandra Herrmann

Wir, die Balten

2017. 8°. (978-3-95490-245-3)

Das Buch ist ein lehrreicher und unterhaltsamer linguistischer Überblick über die Geschichte der baltischen Sprachen, der für Sprachexperten wie für Baltistik-Neulinge gleichermaßen interessant ist. Wie kaum ein anderes verschafft dieses Buch einen leserfreundlichen Einblick in die umfassende Geschichte der baltischen Völker und Sprachen.

Hg.: Michaela Kyllönen

Weihnachten in Finnland

Lieder, Bilder und Gedichte
zweisprachig finnisch – deutsch
2017. 4°. Br., ca. 60 S., 13 s/w- und
29 Farbabb., 22 Notenbeispiele, incl.
Audio-CD, ca. 29,95 EUR
(978-3-95490-296-5)

Weihnachten in Finnland

Lieder zum Mitsingen. Audio-CD
2017. 15,- EUR (978-3-95490-306-1)

Im Jubiläumsjahr Finnlands, das 2017 hundert Jahre Republik feiert, können die wunderbaren finnischen Weihnachtsmelodien, vielfach melancholisch anmutend, nicht nur auf Finnisch gesungen werden, sondern erstmalig auch mit deutschen Übersetzungen erklingen. Hintergrundwissen zu Land und Leuten, zu Komponisten und Textdichtern sowie Fotoimpressionen ergänzen den Band, der für Finnischlernende, aber auch alle Freunde der finnischen Kultur geeignet ist. Die Audio-CD enthält eine Auswahl der Lieder in verschiedenen Besetzungen und Arrangements. Die Lieder sind zweisprachig mit Noten wiedergegeben – zur Begleitung sind Akkorde angegeben (Gitarre, Klavier)

Chinesisch



Yueh-Ping Yu

„Falsche Zwillinge“ im Chinesischen

Scheinsynonyme bei Verben
und Adjektiven
2016. 8°. Br., 190 S., 24,95 EUR
(978-3-95490-178-4)

In diesem Buch werden etwa 90 Verben und 70 Adjektive behandelt, ihre semantischsyntaktischen Gemeinsamkeiten und Differenzen werden anschaulich analytisch dargestellt und anhand zahlreicher Beispiele erläutert.

Frank Meinshausen – Heike Kraemer

Dim Sum –

Chinesisch in kleinen Portionen
2018. 8°. Br., ca. 256 S., ca. 24,90 EUR
(978-3-95490-203-3)

Sie wollen vor einer Reise oder einem beruflichen Aufenthalt in China schnell und zielgerichtet Chinesisch lernen? Mit Dim Sum beherrschen Sie in kurzer Zeit alle sprachlichen Grundstrukturen, die für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich sind. Nach einem Einstiegskapitel mit den wichtigsten Grundbegriffen der chinesischen Sprache wählen Sie selbst aus, welche Themen Sie am meisten interessieren, und lernen einfach dort weiter. Jede Einheit kann ohne zusätzliche sprachliche Vorkenntnisse bearbeitet werden. Es eignet sich ebenso für den Unterricht in kleinen Gruppen wie zum Selbstlernen.

Hebräisch



Ulrich Schröter

Biblisches Hebräisch

Textorientiertes Lehrbuch

2017. 8°. Geb., 388 S., 2 s/w- Abb. und 476 Tabellen 49,- EUR (978-3-95490-134-0)

Das textorientierte Lehrbuch für biblisches Hebräisch ist für Studierende zur Einführung und zur Auffrischung verloren gegangener Kenntnisse gedacht. Die einzelnen Kapitel sind jeweils 3 Schwerpunktthemen zugeordnet. Schwerpunkt Lesen basiert auf Orts- und Personennamen, deren Aussprache an der Umschrift in einem Register überprüft werden kann. In jedem Kapitel und seinen Untergliederungen werden zusätzlich zahlreiche Texte angeboten. Teil II enthält grammatische und syntaktische Übersichten sowie verschiedene Methoden der Textanalyse.

Ulrich Schröter

Biblisches Hebräisch

Grundwortschatz

2017. 8°. Br., 132 S., 87 s/w-Abb., 15,90 EUR (978-3-95490-249-1)

Dieser Grundwortschatz bietet eine Auswahl der wichtigsten und häufigsten Vokabeln des biblischen Hebräisch. Drei hilfreiche Brücken unterstützen den Lerner beim Erlernen der ca. 900 Wörter: etymologische Bezüge, syntaktische Verbindungen und „Eselbrücken“.

Persisch



Hg.: Youssef Mogtader – Gregor Schoeler

Turandot

Die persische Märchenerzählung

Edition, Übersetzung, Kommentar 2017. 8°. Geb., ca. 192 S., 2 s/w- und 5 Farbabb., ca. 39,80 EUR (978-3-95490-283-5)

Turandot ist ein persisches Märchen. Youssef Mogtader und Gregor Schoeler haben die ‚Ur-Turandot‘ sowie eine spätere anonyme Fassung der Märchenerzählung, in der der Stoff zu einem spannenden ‚Roman‘ ausgestaltet ist, erstmalig kritisch ediert und übersetzt. In einer begleitenden Studie wird die Geschichte des Turandot-Stoffs, der zur Weltliteratur zählt, von den Anfängen bis zum Libretto von Puccinis Oper dargestellt. Das Buch ist für Lernende der Persischen Sprache und zum Selbststudium geeignet, richtet sich aber auch an Germanisten, Literaturwissenschaftler und Opernliebhaber.

Farshid Delshad

Textbuch modernes Persisch

2015. 8°. Geb., 336 S., 39,90 EUR (978-3-95490-056-5)

Das Buch ergänzt den Sprachunterricht; 30 ausgewählte Lektürebeiträge bieten einen Einblick in die zeitgenössische iranische Kultur, Gesellschaft, Sprache und Wissenschaft ebenso wie in die persische Kochkunst oder in die Computerlinguistik.

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 127 erschienen. Einbanddecken sind für 45,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XIII »*cardeus-katl-« (978-3-95490-082-4) und Band XIX »*da-detentor-« (978-3-95490-083-1) 398,- EUR

Fasz. 1-75: je 79,- EUR
 Fasz. 76: 199,- EUR
 Fasz. 77-84: je 79,- EUR
 Fasz. 85: 79,- EUR
 Fasz. 86-126: je 79,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1-D10: je 79,- EUR
 E1-E4: je 79,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1-7: je 79,- EUR
 LEI Germanismi Fasz. 8/9: 129,- EUR

Supplemento bibliografico IV
 2012. 4°. Br., 448 S., 159,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello – Wolfgang Schweickard
Le nuove frontiere del LEI
 Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Gesamtbände:

Lessico Etimologico Italiano. Band 1 (I)
 780 S., 598,- EUR (978-3-88226-179-0)

Lessico Etimologico Italiano. Band 2 (II)
 880 S., 698,- EUR (978-3-88226-392-3)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.1)
 876 S., 698,- EUR (978-3-88226-499-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.2)
 944 S., 749,- EUR (978-3-88226-500-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 4 (IV)
 872 S., 698,- EUR (978-3-88226-811-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 5 (V)
 868 S., 698,- EUR (978-3-88226-847-8)

Lessico Etimologico Italiano. Band 6 (VI)
 864 S., 698,- EUR (978-3-89500-028-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 7 (VII)
 800 S., 598,- EUR (978-3-89500-149-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 8 (VIII)
 1072 S., 898,- EUR (978-3-89500-334-9)

Max Pfister – Wolfgang Schweickard (Hg.)
Lessico Etimologico Italiano. Band 9 (IX)
 900 S., 749,- EUR (978-3-89500-411-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 10 (X)
 876 S., 698,- EUR (978-3-89500-613-5)

Lessico Etimologico Italiano. Band 11 (XI)
 780 S., 598,- EUR (978-3-89500-747-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 12 (XII)
 792 S., 598,- EUR (978-3-89500-882-5)

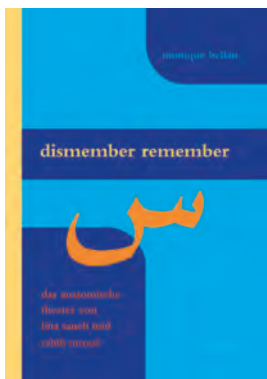
Lessico Etimologico Italiano. Band 13 (XIII)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

Lessico Etimologico Italiano. Band 14 (XIV)
 ca. 772 S., ca. 598,- EUR (978-3-95490-284-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 19 (XIX)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Monique Bellan

Dismember Remember

Das anatomische Theater von Lina Saneh und Rabih Mroué
Vol. 40. 2013. 8°. Hc, 240 pp.,
59,- EUR (978-3-89500-982-2)

This volume is the first comprehensive introduction to the work of Lebanese theatre artists Lina Saneh (b. 1966) and Rabih Mroué (b. 1967) and provides an insight into their approach to theatre and their understanding of political matters.

Friederike Pannewick –
Georges Khalil (eds.)

Commitment and Beyond

Reflections on/of the Political in Arabic
Literature since the 1940s
Vol. 41. 2015. 8°. Hc, 356 pp., 8 b/w-ill,
79,- EUR (978-3-95490-040-4)

This book is about relations between literature, society and politics in the Arab world. It is an attempt to come to terms with the changing conceptualizations of the political in Arabic literature in recent modern history. It examines historical and contemporary conceptions of literary commitment (iltizām) and how notions of 'writing with a cause' have been shaped, contested, re-actualized since the 1940s until today.



Lotte Laub

Gestalten durch Verbergen

Ghassan Salhab's melancholischer Blick auf Beirut in Film, Video und Dichtung
Vol. 42. 2016. 8°. Hc, 248 pp., 30 b/w-ill, 69,- EUR (978-3-95490-228-6)

Der Band ist die erste Studie, die das Werk des libanesischen Autorenfilmers Ghassan Salhab umfassend und medienübergreifend untersucht. Das Werk entsteht im gedanklichen Umfeld einer Krise der Repräsentation, wird jedoch nicht ausschließlich in seiner Auseinandersetzung mit dem libanesischen Bürgerkrieg (1975-1990), sondern vor allem auf seine ästhetische Dimension hin untersucht.

Christian Junge

Die Entblößung der Wörter

Literarische Lexikographie als Kultur- und Gesellschaftskritik bei aš-Šidyaq
2018. 8°. Hc, ca. 352 S., ca. 10 s/w-Abb., ca. 110,- EUR
(978-3-95490-258-3)

in Vorbereitung:

Katharina M. Müller

Prozesse von Aneignung und

Abgrenzung in der zeitgenössischen türkischen Literatur

2018. 8°. Hc, (978-3-95490-257-6)

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Orientalistik/Sprachwissenschaft.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Archäologie/Alttertumswissenschaften.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Mediävistik.**

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/94 65 911 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de